

Eppelheimer Nachrichten

amtsblatt der Stadt



eppelheim

www.eppelheim.de
eppelheimernachrichten@eppelheim.de

12. Woche
24. März 2006

Leuchtturm der Metropolregion

Dietmar Hopp will sein Fußballstadion direkt an der A5 bei Eppelheim bauen



Vor der Presse: Dietmar Hopp, Heidelbergs Oberbürgermeisterin Beate Weber mit ihrem Eppelheimer Kollegen Dieter Mörlein, Walldorfs Bürgermeister Heinz Merklinger und Hans-Jürgen Seimetz vom Metropolregionverband. (v.l.).

Foto: og



Dietmar Hopp im Mittelpunkt des Medieninteresses.

Foto: og

Die Standortsuche für ein bundesligataugliches Stadion in der Region hatte in den vergangenen Monaten für bundesweite Reaktionen gesorgt. Entsprechend groß war dann am 14. März das Medieninteresse. Dutzende von Journalisten hatten sich im Golfclubhaus St. Leon-Rot eingefunden, um aus dem Munde von Investor Dietmar Hopp die endgültige Entscheidung zu vernehmen. Danach wird das neue Stadion als „Leuchtturm der Metropolregion“ an der A5 gegenüber den Wild-Werken in Eppelheim entstehen, am Schnittpunkt der Gemarkungen Eppelheim und Heidelberg. Für Sportförderer Hopp, besonders mit Blick auf Sponsoren, der ideale Standort, den täglich rund 80 000 Fahrzeuge auf der Autobahn passieren. Dieter Mörlein, Bürgermeister der rund 14 000 Einwohner zählenden Stadt Eppelheim, hatte erst am 21. Februar in einem Brief an Hopp das Gelände angeboten. Bereits am 7. März stand die Zusage. Der Ball liegt jetzt bei den Genehmigungsgremien: Das bisher landwirtschaftlich genutzte Gelände liegt in einem ausgewiesenen regionalen Grünzug und Hopp hofft bereits 2008/09 auf den ersten Anpfiff. Übrigens sollen beim Bau, anders als bei der SAP-Arena, auch regionale Firmen zum Zuge kommen, wie Dietmar Hopp betonte.

30 000 Fans sollen in dem 40-Millionen-Bau Platz finden, der zu einem Drittel auf

Heidelberger Gemarkung stehen wird und eine Fläche von 18 Hektar benötigt, auch sollen 5400 ebenerdige Parkplätze gebaut werden. Die Anreise der Fußballfans soll eine Anbindung über das Kreuz Heidelberg/Schwetzingen sicherstellen. Wer lieber mit der Bahn kommt, für den will Hopp eine Busverbindung vom Heidelberger Hauptbahnhof aus organisieren.

Sowohl die Heidelberger Oberbürgermeisterin Beate Weber als auch ihr Eppelheimer Kollege Dieter Mörlein sprachen von stabilen Mehrheiten „pro-Stadion“ in ihren jeweiligen Gemeinderäten: „Und zudem gibt es in der Bevölkerung riesige Zustimmung“, so Weber. Beide versprachen, die Planung zu beschleunigen, um die Fertigstellung bis Mitte 2008 zu gewährleisten. Im Gegenzug will Hopp die Kosten für die Infrastruktur tragen und mit dem geplanten Aufstieg des künftigen FCH Heidelberg 06 in die Bundesliga die sportlichen Voraussetzungen schaffen. Dabei setzt der fußballbegeisterte Hopp („sportlichen Erfolg kann man sich nur wünschen“) bewusst auf beispielhafte Jugendarbeit, um Spielerpersönlichkeiten zu formen. Mit dem kürzlich vorgestellten Projekt „Anpfiff fürs Leben“ will er weit über Hoffenheim, Zuzenhausen und Walldorf hinausgehen und auch mit Hilfe von Sponsoren neue Stützpunkte in Mannheim,

Ludwigshafen und Südhessen errichten. „Anpfiff fürs Leben“ gibt jungen Fußballern das Rüstzeug nicht nur im Sport, sondern auch im schulischen und sozialen Bereich.

„Wir sind auf der Zielgerade abgefangen worden“, kommentierte Walldorfs Bürgermeister vor der versammelten Presse die überraschende Entscheidung des SAP-Mitbegründers pro Heidelberg und Eppelheim. „Ich hätte das Stadion gerne gesehen an der Nahtstelle zwischen Wiesloch und Walldorf, aber dennoch wünsche ich dem wichtigen Projekt für die ganze Region mit dem nunmehr besten Standort viel Glück“. Merklinger bedauerte in diesem Zusammenhang ausdrücklich die öffentliche Polemik des Walldorfer Grünen-Gemeinderats Wilfried Weisbrod, der unterstellt hatte, dass Hopp den Wiesloch-Walldorfer Standort nur zum Pokern missbraucht haben könnte. In 30 Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit habe der SAP-Mitbegründer niemals mit Walldorfer Interessen gepokert. Es sei eben ein besserer Standort gefunden worden. „Schade, das passt nicht zu Walldorf“, mit diesen Worten hatte Hopp gleich zu Beginn der Pressekonferenz auf die polemischen Stadtratsbemerkung reagiert und Merklinger für die faire Haltung gedankt, obwohl die Entscheidung gegen Walldorf gefallen sei.



Notrufe

Feuerwehr	112
Feuerwehrhaus	767630
Feuerwehr Kommandant	767610
Handy: 0172 7551644	
Polizei	110
Polizeiposten Eppelheim	766377
Rettungsleitstelle	19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	19292
Giftzentrale Ludwigshafen	0621/503431
Wasserwerk	0172 6214893
Friedhof	0174 3461536

Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte 7940

Sprechzeiten im Rathaus:

Mo, Die, Do, Fr	8.30-12 Uhr
Die	14-16 Uhr
Mi	14-18 Uhr

Oder nach telefonischer Vereinbarung

Die Pforte des Rathauses ist besetzt von

Mo-Do	8-16 Uhr
Mi	8-18 Uhr
Fr	8-12 Uhr

Bauamt	794162
Bauhof	756648
Einwohnermeldeamt	794135/143
Friedhofsamt	794129
Gewerbeamt	794134
Grundbuchamt	794142
Kasse	794127
Haupt- und Kulturamt	794152
Passamt	794137
Sekretariat Bürgermeister	794101
Sozialamt	794139
Standesamt	794132

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbibliothek , Jahnstr. 1	766290
Mo	14-19 Uhr
Die + Do	10-14 Uhr
Mi + Fr	13-18 Uhr
Sa	10-13 Uhr

Hallenbad, Justus-von-Liebig-Str. 7
755051

So, Mo, Die	geschl.
Mi+Do	7-8 Uhr + 14-21 Uhr
	Warmbadetag
Fr	7-8 Uhr + 13-21 Uhr
Sa	13-18 Uhr
	(13-15 Uhr Spielenachmittag für Kinder)

Schulen

Theodor-Heuss-Grundschule,	
Frau Schäffner	794145
Kernzeitbetreuung	794144
Friedrich-Ebert-Schule	
Frau Steimel	763301
Käthe-Kollwitz-Förderschule	
Frau Buchmann-Sauer	764138
Humboldt-Realschule,	
Frau Frasek	763343
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium,	
Frau Winter	765500

Kindergärten

Kinderhaus Regenbogen,	
Max.-Kolbe-Weg 1,	
Kita Schmetterlinge	7390091
Kita Tiger	7390092
Hort	7390093
Kommunaler Kindergarten	
Villa Kunterbunt, Heinr.-Schwegler-Str. 10,	
Michaela Neuer	765082
Evang. Kindergarten Sonnenblume,	
Daimlerstr. 27, Edeltraud Schmidt	765250
Evang. Kindergarten, Scheffelstraße 5,	
Birgit Rudisile	765290
Evang. Kindergarten Fr. Fröbel, Otto-Hahn-	
Str. 1a, Elisabeth Schmidt	765270
Kath. Kindergarten, St. Elisabeth,	
Scheffelstr. 11, Doris Link	768338
Kath. Kindergarten St. Luitgard, Rudolf-	
Wild-Str. 56, Angelika Wittmann	762779
Private Kinderkrippe Teddybär, Fr.-Ebert-	
Str. 29, Ulrike Klug	768869

Hilfsdienste

Telefonseelsorge 0800/1110111

Kirchliche Sozialstation Eppelheim,
Scheffelstr. 11 763832
Nachbarschaftshilfe der kirchl. Sozialstation:
Ute Blank 0152 05812982 oder 766234Psychologische Beratungsstelle für Eltern,
Kinder + Jugendliche,
Konrad-Adenauer- Ring 8 765808Jugendtreff - Altes Wasserwerk,
Schwetzinger Str. 31,
Postillion e.V. 768142Kommunaler Seniorentreff, Keller der
Theodor-Heuss-Schule 794148BürgerkontaktBüro e.V., im Rathaus,
Zimmer 12 794107

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Von Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr und
Mittwoch 13 Uhr bis Donnerstag 7 Uhr, sowie
an Feiertagen.Angeschlossen dem Notfallbereitschaftsdienst,
Alte Eppelheimer Str. 35, Heidelberg.
Tel.: 19292

Zahnärztlicher Notfalldienst in der Universitätsklinik HD (Kopfambulanz):

tägl. 20-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen
Tel. 06221 567343.

Apothekennachtdienst:

Freitag, 24.03.

Stern Apotheke, Römerstraße 1,
HD, Tel. 06221 53850

Samstag, 25.03.

Kreuz Apotheke, Mannheimer Straße 277,
Wieblingen, Tel. 06221 836184

Sonntag, 26.03.

Europa Apotheke, Rohrbacher Straße 9,
HD, Tel. 06221 21303

Montag, 27.03.

Bergheimer Apotheke, Bergheimer Straße 47,
HD, Tel. 06221 22606

Dienstag, 28.03.

Hirsch Apotheke, Hauptstraße 20,
HD, Tel. 06221 160416

Mittwoch, 29.03.

Hof Apotheke, Sofienstraße 11,
HD, Tel. 06221 25788

Donnerstag, 30.03.

Mathilden Apotheke, Schwarzwaldstraße 27,
Kirchheim, Tel. 06221 782818

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Eppelheim.

Herausgeber: Stadt Eppelheim,
Schulstr. 2, 69214 Eppelheim.Verantwortlich für den amtlichen
Teil, alle sonstigen Verlautbarungen
und Mitteilungen: Bürgermeister
Dieter Mörlein o.V.i.A.Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus NussbaumDruck: Nussbaum Medien St.
Leon-Rot GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29
68789 St. Leon-Rot,
Telefon 06227/8730
Telefax 06227/873190

Amtliche Bekanntmachungen

Landtagswahl am Sonntag, 26.03.2006

Das Wahlergebnis wird Ihnen am Wahlabend im Bürgersaal präsentiert.

Sie können das Ergebnis für Eppelheim aber auch im Internet unter unserer homepage www.eppelheim.de „Aktuell“ abrufen. Wir gehen davon aus, dass wir Ihnen das vorläufige Wahlergebnis spätestens um 19.00 Uhr zur Verfügung stellen können.

Sitzung des Technischen Ausschusses

Montag, dem 27. März 2006 um 19 Uhr

in das Rathaus, großer Sitzungssaal, 2.OG ein.

Tagesordnung - Öffentlich -

- TOP 1** Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2006
- TOP 2** Bauvorhaben im Bereich von Bebauungsplänen gem. § 30 BauGB
- TOP 3** Bauvorhaben innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles gem. §§ 34, 36 BauGB
- TOP 4** Bauvorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB
- TOP 5** Bauvorhaben während der Planaufstellung nach § 33 BauGB
- TOP 6** Anfragen und Sonstiges

Dieter Mörlein, Bürgermeister

1. ABSCHLAG 2006 WASSER / ABWASSERGEBÜHREN

Wir möchten alle Kunden, die nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen, an die Fälligkeit des 1. Abschlags am 01. April 2006 erinnern.

Der Abschlagsbetrag ist aus der Jahresendabrechnung 2005 ersichtlich.

Bitte geben Sie bei Überweisungen Ihr Buchungszeichen an.

Verantwortungszentrum Finanzen

Aus dem Gemeinderat

Verabschiedung des Haushaltes einschließlich Wirtschaftsplan

Wasserwerk 2006

Haushaltsrede des Stadtkämmerers Herrn Herbert Müller:

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, meine Damen und Herren, bevor ich zu den Ausführungen zum Haushaltsplan 2006 komme, in kurzen Sätzen einige Aussagen zum abgelaufenen Haushaltsjahr.

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2005

Auch 2005 wird wieder mit einem besseren Ergebnis abschließen als geplant und dies trotz deutlicher Mindereinnahmen bei den Steuern und Finanzzuweisungen von nahezu 600.000 Euro. Abgeschwächt wurde dies durch Mehreinnahmen bei den Nebenerforderungen und Bußgeldern von rund 220.000 Euro. Wir können davon ausgehen, dass sich die ursprünglich erwartete umgekehrte Zuführung zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts von 1,8 Millionen Euro auf ca. 1,1 Millionen Euro vermindern wird. Vorrangig ermöglicht wurde diese Verbesserung durch Ausgabeesparungen.

Im Vermögenshaushalt macht sich der um über 700.000 Euro deutlich verminderte Ausgleichsbetrag für den Verwaltungshaushalt positiv bemerkbar. Hinzu kamen größere Mehreinnahmen aus dem Rückfluss des Stammkapitals der Rudolf-Wild-Halle Betriebs- GmbH und aus Grundstücksveräußerungen. Noch gravierender wirkten sich die Ausgabeesparungen aus, die allein im Bauinvestitionsbereich mit 1,56 Millionen Euro zu Buche schlagen. Dies alles bewirkte, dass die mit einer Millionen Euro vorgesehene Neuverschuldung nicht erfolgen musste und sich die eingeplante Rücklagenentnahme von über 2 Millionen Euro auf voraussichtliche ca. 100.000 Euro vermindert.

Trotz dieser vordergründig positiven Entwicklung insbesondere für die Finanzierungssituation der kommenden Haushalte gilt immer noch die Aussage, dass sich die Einnahmesituation im Steuer- und Finanzzuweisungsbereich erneut verschlechtert hat.

Haushalt 2006

Soviel zur Ausgangssituation für den Haushalt 2006 und gleich vorweg, nach dem vorliegenden Entwurf sind wir auch dieses Jahr nicht in der Lage, die laufenden Ausgaben durch laufende Einnahmen zu erwirtschaften und müssen weiter von der noch vorhandenen Substanz leben. Die prognostizierte Deckungslücke beläuft sich auf 1,16 Millionen Euro und bewegt sich damit in der voraussichtlichen Größenordnung von 2005. Wie ist diese immer noch anhaltende Situation entstanden? Das um die Ausgleichsbeträge vom Vermögenshaushalt bereinigte Einnahmenvolumen nimmt gegenüber dem Vorjahr um weitere 607.000 Euro ab, was mit 552.000 Euro auf geringe Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen zurück zu führen ist. Die um 1,27 Millionen Euro geringeren Gesamtausgaben konnten neben der 2005 ohnehin schon vorhandenen Deckungslücke diese weiteren Einbußen nicht ausgleichen, so dass der ausgewiesene umgekehrte Zuführungsbetrag vom Vermögenshaushalt die logische Folge ist. Hier zeigt sich aber derzeit aktuell ein Lichtblick, auf den ich im Rahmen der Gewerbesteuerereinnahmen gezielt eingehen werde.

Der Haushalt 2006 einschließlich des Wirtschaftsplans für den Wasserversorgungsbetrieb wurde durch den Gesamtgemeinderat in einer ganztägigen Sitzungsklausur am 21. Januar 2006 vorbereitet und zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat empfohlen.

Der Kämmereihaushalt schließt im

Verwaltungshaushalt	mit	22,8 Millionen Euro	und im
Vermögenshaushalt	mit	3,1 Millionen Euro	ab.

Daraus ergibt sich der

Gesamthaushalt	von	25,9 Millionen Euro.
-----------------------	-----	-----------------------------

Verwaltungshaushalt

Die für den laufenden Betrieb der Stadt notwendigen Einnahmen und Ausgaben einschließlich des Zinsaufwandes aus Kreditverpflichtungen sind im Verwaltungshaushalt veranschlagt.

Im Vergleich mit dem Vorjahresvolumen ist dieses kräftig um 1,3 Millionen Euro oder 5,3 % gesunken.

Auf der Einnahmenseite ergibt sich dies aus um 1,37 Millionen Euro geringeren örtlichen Steuern, was ausschließlich auf die Gewerbesteuer zurück zu führen ist. Zum Glück stehen diesen um über 820.000 Euro höhere Einnahmen aus dem Finanzausgleich und den Gemeinschaftssteuern gegenüber. Eine entsprechende Antwort konnte auf der Ausgabenseite nicht gefunden werden, so dass die bereits eingangs festgestellte Unterdeckung im Verwaltungshaushalt von 1,16 Millionen Euro dargestellt und vom Vermögenshaushalt finanziert werden musste. Und dies, obwohl die Personalkosten um 272.000 Euro sowie die Zuweisungen und Finanzumlageaufwendungen um 1,44 Millionen Euro gesunken sind. Diesen Ausgabeverminderungen steht ein Mehrbedarf von rund 450.000 Euro beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand gegenüber.

Soviel zur Gesamtsituation im Verwaltungshaushalt.

Betrachtung von ausgewählten Einzeleinnahmeansätzen

• Gewerbesteuer:

Entsprechend dem Vorauszahlungsveranlagungssoll zum Zeitpunkt der Haushaltsvorberatungen, wurden bei der Gewerbesteuer 3,58 Millionen Euro veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz 2005 sind dies 1,42 Millionen Euro weniger.

Jetzt komme ich auf den eingangs angekündigten „Lichtblick“ zurück. Aufgrund von Nachveranlagungen vergangener Jahre und zum geringeren Teil auf Steuerabrechnungen für das Jahr 2004, liegt das aktuelle Gewerbesteuersoll bei etwas über 5 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der sich dann zwangsläufig erhöhenden Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage würde dies einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt 2006 bedeuten. Die gesetzliche Forderung nach Erwirtschaftung der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen von 92.000 Euro wäre allerdings noch nicht erfüllt. Es ist aber noch viel zu früh, um sich hier zurücklehnen und Entwarnung geben zu können, da der ganz überwiegende Teil der Steuerabrechnungen 2004 noch aussteht, insbesondere bei unserem Hauptgewerbesteuerzahler. Weiter können wir aufgrund von Erfahrungen in den vergangenen Jahren bis mindestens in den Spätherbst hinein nicht sicher sein, ob nicht doch noch gravierende Herabsetzungsanträge für die laufenden Gewerbesteuervorauszahlungen eingehen.

Ich wollte Ihnen diese Entwicklung aber nicht vorenthalten und werde Sie über den weiteren Verlauf unterrichten.

• Grundsteuer:

Die Grundsteuererträge sind mit 1,44 Millionen Euro veranschlagt. Festzuhalten ist, dass nach der moderaten Hebesatzerhöhung im

Jahr 2005 bei der Grundsteuer B nach derzeitigem Sachstand im Jahr 2006 nicht weiter an der Steuerschraube gedreht wird. Dies gilt auch für die Gewerbesteuer.

• **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:**

Nach den Vorgaben im Haushaltserlass 2006 ist für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von einem an die Kommunen zu verteilenden Betrag von 3,33 Milliarden Euro auszugehen. Das Land prognostiziert gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg um 0,9 %. Auch hier muss die Entwicklung beobachtet werden. Auf der Basis der leicht erhöhten Schlüsselzahl nach der Einkommensteuerstatistik 2001 ergibt sich für die Stadt Eppelheim ein voraussichtlicher Einnahmebetrag von 4,64 Millionen Euro. Dies ist gegenüber dem Vorjahr rund 210.000 Euro mehr.

• **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:**

Aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer werden wie im Vorjahr Einnahmen von rund 443.500 Euro erwartet. Dieser Ertrag bildet den Ausgleich für die 1998 weggefallene Gewerbesteuer.

• **Schlüsselzuweisungen und Familienlastenausgleich:**

Aus den Schlüsselzuweisungen und dem Familienleistungsausgleich sind insgesamt 2,0 Millionen Euro vorgesehen. Gegenüber 2005 liegt eine Erhöhung um 612.000 Euro oder 44 % vor. Dies ergibt sich aus den Grundlagen für die Schlüsselzuweisungen, die auf den Ergebnissen des zweitvorangegangenen Haushaltsjahres basieren. Die 2006 deutlich erhöhte Bedarfsmesszahl führte zu einer Erhöhung der maßgeblichen Schlüsselzahl um 836.000 Euro. Auch hier muss die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf kritisch beobachtet werden. Sie wissen, wir haben Wahljahr!

Ausgewählte Ausgabeparameter

• **Personalkosten:**

Die Personalkosten sind mit 4,14 Millionen Euro veranschlagt, was einem Anteil an den Gesamtausgaben von 18,18 % entspricht. Gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich eine deutliche Verminderung um 272.000 Euro. Dies bedeutet eine Reduzierung um 6,17 % bei einer knapp eingerechneten Personalkostensteigerung für strukturelle Veränderungen. Zur allgemeinen Ausgabenreduzierung sind auch Personaleinsparungen vorgesehen.

• **Unterhaltungsaufwand:**

Für den Unterhaltungsaufwand des beweglichen und unbeweglichen Vermögens der städtischen Einrichtungen einschließlich der Anschaffung von geringwertigen Geräten und Ausstattungsgegenständen sind 1,2 Millionen Euro bereit gestellt. Dies ist ca. 103.000 Euro mehr als im Vorjahr. Von Bedeutung ist hier, dass auch 2006 noch keine Mittel für die Sanierung des Schul- und Sportzentrums enthalten sind. Es sind lediglich pro Objekt 32.300 Euro an Beratungskosten, insgesamt also 226.000 Euro, veranschlagt.

• **Finanzumlagen:**

Die größten Einzelausgaben des Verwaltungshaushalts entstehen wie immer für die Finanzumlagen. Der gesamte Ausgabebedarf liegt bei voraussichtlich 7,01 Millionen Euro. Dies entspricht knapp 31 % der gesamten Ausgaben des Verwaltungshaushalts. Gegenüber dem Vorjahr kommt es mit 850.000 Euro zu einer spürbaren Entlastung.

Für die Finanzausgleichsumlage müssen 2,49 Millionen Euro bereit gestellt werden. Dies sind rund 265.000 Euro weniger als im Vorjahr, was auf die um 850.000 Euro geringere Steuerkraftsumme und den geringfügig gesunkenen Hebesatz zurück zu führen ist. Der Hebesatz der Kreisumlage wird nach den beiden kräftigen Erhöhungen in den Vorjahren um weitere 1,5 %-Punkte angehoben und liegt jetzt bei 35,1 %. Dafür mussten 3,72 Millionen Euro bereit gestellt werden. Durch die geringere Steuerkraftsumme kommt es trotz der Hebesatzerhöhung zu einer Entlastung um 160.000 Euro.

Auf der Basis der erwarteten Gewerbesteuererträge von 3,58 Millionen Euro sind für die Gewerbesteuerumlage ca. 802.000 Euro erforderlich. Der Hebesatz dieser Umlage, der auf den Gewerbesteuermessbetrag angewendet wird, wurde nochmals und auch deutlich um 7 % auf 74 % gesenkt. Die Ansatzentlastung beläuft sich auf über 425.000 Euro. Entsprechend dem auch 2006 unverändert beibehaltenen Gewerbesteuerhebesatz von 330 v.H., liegt eine Gewerbesteuerabführungsquote von 22,4 % vor.

• **Betriebskostenzuschüsse:**

Für die Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen Kindergärten sind 1,1 Millionen Euro vorgesehen. Diesen stehen Landeszuschüsse von 328.800 Euro gegenüber.

Durch den kommunalen Kindergarten und die Kindertagesstätte

kommen für diesen Bereich noch rund 536.000 Euro brutto hinzu. Insgesamt fallen damit für den vorschulischen Betreuungsbereich 1,64 Millionen Euro an.

Für Umlagen und Kostenersätze an den Abwasserzweckverband sind insgesamt 1,4 Millionen Euro vorgesehen. Nachdem der Mehraufwand für die Reinigung aus Abwasserleitungen über dem Einwohnergleichwertkontingent der Stadt Eppelheim aus dem Jahr 2003 im letzten Jahr abschließend abgegolten wurde, entspricht der Aufwand wieder dem normalen Maß. Der Mittelbedarf stellt sich dadurch um über 490.000 Euro reduziert dar.

Die Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr sind mit insgesamt 582.000 Euro veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr kommt es zu einer Entlastung um 12.000 Euro. Auf den Aufwandsdeckungsfehlbetrag der HSB entfallen 450.000 Euro, auf den Betrieb der örtlichen City-Buslinie 132.000 Euro.

Für Zinsaufwendungen der Fremdkredite sind insgesamt 85.560 Euro bereit gestellt. Auf die laufenden Kredite entfallen rund 73.100 Euro. Die restlichen Mittel sind für eine anteilige Verzinsung der Neuverschuldung von 625.000 Euro zur Finanzierung der ungedeckten Ausgaben des Vermögenshaushalts. Der Anteil an den Gesamtausgaben liegt damit bei lediglich 0,4 %.

Vermögenshaushalt

Einnahmen:

Der Vermögenshaushalt weist mit seinen 3,1 Millionen Euro ein um 1,8 Millionen Euro geringeres Volumen als im Vorjahr auf.

Wie bereits ausgeführt, kann die gesetzliche Forderung nach der Erwirtschaftung einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt auch 2006 nicht erfüllt werden, so dass hieraus zur Finanzierung des Vermögenshaushalts keine Mittel zur Verfügung stehen.

Zu einem erheblichen Anteil erfolgt die Finanzierung des Vermögenshaushalts durch eine Rücklagenentnahme von 1,45 Millionen Euro. Dies entspricht einem Anteil von 46,34 %. Danach verbleibt ein gewollter Rest von ca. 3,8 Millionen Euro in der Rücklage, der entsprechend der Finanzplanung für die Abdeckung künftig zu erwartender Unterdeckungen im Verwaltungshaushalt und zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen vorgehalten wird.

Erneut stellen die Einnahmen aus der Veräußerung von Grundvermögen mit insgesamt 754.500 Euro oder 24,08 % einen gewichtigen Finanzierungsposten dar. Mit 574.000 Euro handelt es sich überwiegend um erwartete Einnahmen aus dem Verkauf der Reihen- und Doppelhausgrundstücke im „Hinteren Lisgewann“. Es ist weiterhin vorgesehen, die restlichen Grundstücke teils zu verkaufen und teils im Wege von Erbbaurechten auszugeben.

Aus Fördermitteln des Landessanierungsprogramms für das Sanierungsgebiet III werden 280.000 Euro erwartet.

Bei der Restfinanzierung des Vermögenshaushalts hat man sich im Rahmen der Haushaltsberatungen bewusst für eine Fremdfinanzierung von 625.000 Euro entschieden. Dies entspricht einem Anteil von nahezu 20 %. Die letzte Fremdfinanzierung des Kernhaushalts erfolgte im Jahr 1988.

Der Schuldenstand erhöht sich dadurch zum Jahresende auf 1,97 Millionen Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 138 Euro entspricht. Für den Wasserversorgungsbetrieb kommen voraussichtlich noch 4,46 Millionen Euro hinzu, so dass die Gesamtverschuldung der Stadt zum 31.12.2006 bei 6,43 Millionen Euro oder 449 Euro pro Einwohner liegen wird.

Ausgaben:

Die Ausgabenseite des Vermögenshaushalts wird durch die schon ausführlich angesprochene Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 1,16 Millionen Euro belastet. Dies entspricht deutlichen 37,13 % der Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts.

Für den Erwerb von Grundstücken sind insgesamt 551.000 Euro bereit gestellt. Allein 530.000 Euro entfallen auf den Erwerb von Grundstücken im Sanierungsgebiet III im Bereich Hauptstraße/ Grenzhöfer Straße.

Für Bauinvestitionen sind insgesamt 942.000 Euro veranschlagt, was einem Anteil von 30,1 % entspricht.

• **Sanierungsmaßnahmen**

Auf Maßnahmen im Sanierungsgebiet III entfallen 132.000 Euro. Für die Teil- und Gesamterneuerung von Straßen und Plätzen sind insgesamt 390.000 Euro vorgesehen, die sich auf die Gartenstraße, Hauptstraße, Hermann-Löns-Straße, Marktplatz mit Marktstraße, Peter-Böhm-Straße, Rudolf-Diesel-Straße und Rudolf-Wild-Straße verteilen.

Für die Erneuerung und Erweiterung von Kanalstrecken in der Hermann-Löns-Straße, Peter-Böhm-Straße, Rudolf-Diesel-Straße und dem Dr.-Haselmann-Weg sind 151.000 Euro bereit gestellt.

Weitere 15.000 Euro sind für die Verlegung von Hausanschlüssen für die neu gebildeten Reihen und Doppelhausgrundstücke entlang der Straße „Hintere Lisgewann“ veranschlagt.

• Investitionszuschüsse

Für Investitionszuschüsse sind insgesamt rund 239.500 Euro zur Verfügung gestellt. 200.000 Euro sind für einen Zuschuss an die Stadt Heidelberg für den Ausbau des „Grenzhöfer Weges“ ab Marienhof bis zum Abzweig nach Eppelheim vorgesehen. Für Investitionszuschüsse an Kirchen und Vereine sind 24.000 Euro eingeplant. Auf das aufgelegte Umweltprogramm der Stadt entfallen 15.000 Euro.

• Schuldentilgung

Der Aufwand für die Schuldentilgung wurde mit insgesamt 92.000 Euro veranschlagt. Darin enthalten ist ein anteiliger Tilgungsaufwand für die Neuverschuldung von rund 6.000 Euro. Die Darlehensrückzahlungen beanspruchen 2,94 % der gesamten Ausgaben des Vermögenshaushalts. Dies bezeichnet man auch als die Nachfinanzierungsquote eines Haushaltsjahres.

Dies waren aus meiner Sicht die wichtigsten Punkte zum Kämmererhaushalt 2006. Jetzt möchte ich noch kurz auf die Finanzplanung bis zum Jahr 2009 und die finanzielle Situation eingehen:

Mittelfristige Finanzplanung:

Die mittelfristige Finanzplanung bis 2009 basiert in erster Linie auf den Orientierungsdaten des Haushaltserlasses 2006 unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse. Steuer- und Gebührenerhöhungen sind in den Jahren 2006 bis 2009 nicht eingerechnet. Nach derzeitiger Einschätzung wird in den Jahren 2007 bis 2009 wieder von Zuführungen an die Vermögenshaushalte ausgegangen, die sich zwischen 300.000 Euro und 1,2 Millionen Euro bewegen. Diese Aussage ist aber sehr risikobehaftet, da zum einen die Finanzplanung auf den hochgesteckten Annahmen des Landes beruht und zum anderen sich die Einschätzung bei den Gewerbesteuererträgen erst bestätigen muss. Neben der 2006 vorgesehenen Neuverschuldung ist im restlichen Finanzplanungszeitraum bis 2009 nur noch eine weitere Kreditfinanzierung von 713.000 Euro vorgesehen. Der Schuldenstand würde dann bei ca. 2,3 Millionen Euro liegen. Bezüglich des ÖPP-Projektes ist ganz wichtig, dass die Finanzplanung darauf basiert, als würden die betroffenen Objekte noch selbst unterhalten und betrieben.

Eine klare Antwort gibt meines Erachtens die Finanzplanung: Ohne Steuer- und Gebührenerhöhungen und ohne weiteres schmerzhaftes Sparen im Verwaltungshalt, kann für ÖPP nicht mehr aufgebracht werden, als bislang im Jahresmittel für die betroffenen Einrichtungen erforderlich war, also rund 1,5 Millionen Euro.

Ich wiederhole mich da zwar jährlich. Es ist aber einfach Fakt, dass wir im Vergleich zu unserer Gemeindegröße eine sehr umfangreiche Infrastruktur geschaffen haben, die betrieben und gepflegt werden muss. Dass es teilweise dafür gute und auch existenzielle Gründe gab, braucht an dieser Stelle nicht diskutiert zu werden. Umso wichtiger ist es hier, heute und in Zukunft, jede **neue** Einrichtung kritisch zu hinterfragen, ob sie tatsächlich absolut notwendig oder gar nur wünschenswert ist. Das gleiche gilt natürlich auch für alle Aufgaben, die die Stadt jetzt schon wahrnimmt, denn sonst sehe ich keine Chance, nachhaltig auskömmliche Netto-Investitionsraten im Verwaltungshaushalt zu erwirtschaften.

Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsbetriebes Erfolgsplan

Das Volumen des Erfolgsplans weist eine Höhe von 1,27 Millionen Euro auf. Gegenüber dem Vorjahr ist eine geringfügige Steigerung um 1.600 Euro zu verzeichnen.

Die veranschlagten Erträge reichen nicht aus, um die zu leistenden Aufwendungen auszugleichen. Es muss deshalb zunächst von einem Jahresverlust von rund 46.000 Euro ausgegangen werden. Dies entspricht einer Unterdeckung von 3,6 %. Nach der letzten Gebührenanpassung vom Juli 2001 ist noch keine erneute Gebührenerhöhung vorgesehen. Die Finanzplanung sieht diese für die Jahre 2007 bis 2009 vor. Sie beginnt mit 6 Euro-Cent und steigert sich bis auf 9 Euro-Cent pro m³ bis zum Ende des Zeitraums.

Auf der Basis einer Jahreswasserverkaufsmenge von 745.000 m³ und unter Ansatz des gültigen Wasserpreises von 1,56 Euro je m³ zuzüglich der Grundgebühren, ergibt sich die veranschlagte **Ertragssumme aus Trinkwasserverkäufen** von 1,19 Mio Euro. Durch den Betriebsführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Heidelberg AG und der Stadt Eppelheim mit Personalüberleitung, ist bei den **Personalkosten** nur der Aufwand für 0,3 Arbeitsstellen zur Reinigung des Wasserwerkes und der Versorgungsaufwand für einen früheren Mitarbeiter angesetzt. Insgesamt rund 11.500

Euro.

Für das Betriebsführungsentgelt an die SWH sind vertragsgemäß 101.200 Euro bereit gestellt.

Um die Nitratbelastung bei dem angestrebten Wert von 40 Milligramm je Liter zu halten, der Grenzwert liegt bei 50 Milligramm, sind Mittel für Fremdwasserlieferungen in Höhe von 335.000 Euro erforderlich. Es ist aber jetzt schon abzusehen, dass es durch die aktuell aufgetretene Bentazonbelastung im geförderten Grundwasser hier zu Mehrkosten kommt. Die Beimischungsquote musste bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits um über 10 % angehoben werden. Für die Unterhaltung der Versorgungsleitungen wird von einem Bedarf in Höhe von 70.000 Euro ausgegangen.

Der voraussichtliche Abschreibungsaufwand wurde mit 348.400 Euro ermittelt.

Für die laufende Fremdkapitalverzinsung zuzüglich eines Zweimonatsanteils für die eingeplante Neuverschuldung sind rund 172.000 Euro vorgesehen. Dieser Zinsaufwand entspricht einem deutlichen Anteil am Gesamtaufwand von 13,5 %.

Vermögensplan

Der Vermögensplan hat ein Gesamtvolumen von rund 1,02 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 448.500 Euro bzw. 30,5 % festzustellen.

Davon werden für Kredittilgungen und die Entnahme aus der Rückstellung für Ertragszuschüsse ca. 172.000 Euro benötigt.

Für Investitionsmaßnahmen sind insgesamt 848.000 Euro vorgesehen.

An Restkosten für die Vorjahresmaßnahmen Chlorungsanlage und Erneuerung der Mess- und Regeltechnik sind noch 58.000 Euro erforderlich.

Für die Erneuerung von Hauptleitungen und Hausanschlüssen sind 790.000 Euro eingestellt. Im Einzelnen geht es dabei um Maßnahmen in der Brückenstraße/Freiherr-von-Drais-Straße/ Freiherr-von-Wambolt-Straße, Hauptstraße, Rudolf-Diesel-Straße, Hermann-Löns-Straße, Friedensstraße, Dr.-Haselmann-Weg und Peter-Böhm-Straße sowie um Restkosten für die Gartenstraße, Scheffelstraße/Rudolf-Wild-Straße und Wasserturmstraße.

Zur Finanzierung stehen Einnahmemittel aus Abschreibungen und der Veranlagung von Hausanschlusskostenersätzen von ca. 352.000 Euro zur Verfügung.

Da dies nicht ausreicht, ist zur Restfinanzierung des Vermögensplans erneut eine deutliche Neuverschuldung von 668.000 Euro erforderlich. Dies entspricht einer Fremdfinanzierungsquote von 65,4 %. Wie bereits ausgeführt, erhöht sich dadurch der Schuldenstand des Wasserversorgungsbetriebes zum Jahresende auf 4,46 Millionen Euro.

Herbert Müller, Stadtkämmerer

Die Berichterstattung wird fortgesetzt. Es folgen die Haushaltsreden der einzelnen Fraktionen.

Mitteilung anderer Behörden

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Tollwutimpfaktion

Impfköder werden ausgelegt

Auch im Frühjahr 2006 ist für das gesamte Kreisgebiet wieder eine Tollwutimpfaktion als Schutzmaßnahme gegen die Tollwut bei Füchsen vorgesehen. Hierzu werden ab der 14. Kalenderwoche (03. bis 09.04.2006) Impfköder aus dem Flugzeug abgeworfen.

In dicht besiedelten Gebieten und Ortsrandlagen legen Jäger voraussichtlich am 28./29. April die scheibenförmigen Impfköder (im Durchmesser etwa 40 Millimeter, 12 bis 14 Millimeter hoch) zusätzlich mit der Hand aus.

Das Veterinäramt des Rhein-Neckar-Kreises bittet die Bürgerinnen und Bürger, die Köder nicht zu berühren. Hunde sollten in dieser Zeit angeleint bleiben und keine Köder fressen.

Sollten trotz der empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen Kontakte mit den Impfködern vorkommen, stehen das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises sowie das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung unter Tel. Nr. 06222 / 3073-4365 oder 4139 für Auskünfte zur Verfügung.

Spenden für Naturschutzprojekte

Sammlung der Deutschen Umwelthilfe

Landrat Dr. Schütz übernimmt Schirmherrschaft
Unter dem Motto „Haben Sie was für die Natur übrig?“ startet die Deutsche Umwelthilfe vom 24. März bis 2. April eine Unterstützungsaktion für die heimische Natur. In dieser Zeit findet die landesweite Haus- und Straßensammlung der Deutschen Umwelthilfe statt. Eine zukunftsweisende, die Natur schonende Umweltpolitik ist auch ein Ziel des Rhein-Neckar Kreises. Landrat Dr. Schütz hat daher wieder die Schirmherrschaft für die Sammlung im Rhein-Neckar Kreis übernommen und ruft zusammen mit dem NABU Bezirksverband dazu auf, die Sammlung zu unterstützen: Jede Spende hilft, die Umwelt zu erhalten und Naturschutzprojekte in der Region auch im neuen Jahrtausend kräftig voranzutreiben. In diesem Jahr will sich der NABU Rhein-Neckar-Odenwald verstärkt für den Schutz der Äskulapnatter im Neckartal einsetzen, einer vom Aussterben bedrohten ungiftigen Schlange. Unsere Region beherbergt eines der letzten Vorkommen in ganz Deutschland. Für den Erhalt der Äskulapnatter sollen Streuobstwiesen gepflegt, Eiablageplätze erhalten und Trockenmauern frei geschnitten werden. Neben diesem Artenschutzprojekt engagiert sich der NABU natürlich auch weiterhin besonders stark in der Kinder- und Jugendarbeit (in diesem Jahr ist wieder eine Sommerfreizeit geplant), beim Amphibienschutz und bei der Neuanlage von wertvollen Biotopen wie z.B. Trockenmauern, Naturteichen und Hecken.

Viele Schülerinnen und Schüler beteiligen sich mit großem Einsatz an der Umwelthilfe-Sammlung, indem sie an der Haustüre und auf der Straße für Naturschutzprojekte in der Region sammeln. „Honorieren auch Sie das freiwillige Engagement der jugendlichen Sammler, die ihre Freizeit für die Unterstützung der Naturschutzprojekte opfern, mit einer Spende“, so Landrat Dr. Jürgen Schütz. Bei weiteren Fragen zur diesjährigen Sammlung und zu den Naturschutzprojekten NABU steht die Sammelleiterin Christiane Köhler vom NABU Bezirksverband Rhein-Neckar-Odenwald gerne zur Verfügung (Tel. 06224/901-117).

Aus dem Ortsgeschehen

DRK Eppelheim ehrte Blutspender

Auch in diesem Jahr hat der Ortsverein Eppelheim des DRK wieder „Lebensretter“ für ihre häufigen Blutspenden zu einer Feier, verbunden mit einem kleinen Imbiss eingeladen. Mit den Dankesworten des Ortsvereinsvorsitzenden Dieter Hölzel wurde die Blutspendenerhöhung eröffnet. Er wies besonders auf den Gemeinsinn der Spender in einer zunehmend materialistischer werdenden Zeit hin. „Die zu Ehrenden haben unseren Respekt und Dank verdient“, da sie mit ihren Blutspenden zum Wohle der Bevölkerung beigetragen hätten. Weiter dankte er dem anwesenden Bürgermeister, Dieter Mörlein und den Stadträten, als den Repräsentanten der Stadt für ihr Kommen, vermittelt dies doch den Spendern und allen Helfern bei der Blutspendeaktion das Gefühl der Anerkennung durch die gesamte Bevölkerung. Sein Dank galt auch der Bereitschaft, vertreten durch den Bereitschaftsleiter Dirk Schuhmacher sowie den Helferinnen und Helfern. Diese trügen stets zum reibungslosen Ablauf der Blutspendeaktion bei. Auch zum Gelingen dieses Abends hat ihre Mithilfe bei der Bereitstellung des Buffets wiederum beigetragen. Ohne sie wären solche Aktionen nicht möglich. Bürgermeister Dieter Mörlein betonte in seiner Ansprache, dass jeder Spendetermin für alle Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit darstelle, aktiv zur Lebensrettung beizutragen. Er appellierte deshalb, die Termine nicht einfach mit der „Ohne-Mich“ Mentalität abzuhaken. Wer dazu in der Lage sei, der solle auch Blut spenden. Die Blutspende tut nicht weh und benötigt nicht viel Zeit. Auch für den Spender bringt die Blutspende einen Vorteil: Das Blut wird kostenlos auf mögliche Krankheiten hin untersucht. In diesem Sinne rief Mörlein alle auf, sich an der kommenden Blutspende am 29.06.2006 in der Theodor-Heuss-Schule zu beteiligen.

Die zu Ehrenden lobte der Bürgermeister für ihre regelmäßige Blutspende, sowie das Eppelheimer DRK-Team für die Durchführung der Spendetermine. Es wurden folgende Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet und mit einem Präsent der Stadt Eppelheim und des DRK bedacht:

Für 10 Spenden: Melanie Brenner, Sonja Hummel, Dirk Kaufmann,

Rita Kirschenlohr, Christina Nähring, Angelika Schemel
Für 25 Spenden: Jürgen Link, Margit Ritter, Hansjakob Rühle
Für 50 Spenden: Anna-Maria Meissner, Angela Scheftschik
Mit einem gemütlichen Beisammensein von Blutspendern, Bürgermeister und Stadträten, den Helferinnen und Helfern des DRK klang die Ehrung aus.



Stadt Eppelheim



Gesundheit 2006
Medizinische Vortragsreihe

EINLADUNG

zum Vortrag

Die Arbeit der ambulanten Hospizhilfe des Diakonischen Werkes Heidelberg

Ulrike Bock, Dipl. Sozialpädagogin

Mittwoch, 29. März, 19.00 Uhr

Foyer
Rudolf-Wild-Halle



Wir freuen uns über Ihren Besuch ! **Der Eintritt ist frei !**

Schicken Sie Ihre Artikel für die Eppelheimer Nachrichten bitte an folgende e-mail-Adresse: eppelheimernachrichten@eppelheim.de

Polizeiposten Eppelheim

Achtung Fahrradklau!!!

Mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit werden viele wieder ihren „Drahtesel“ aus der Garage oder dem Keller holen und zu Fahrten in die Schule, zur Arbeit und zu Einkäufen benutzen. Leider steigen erfahrungsgemäß in dieser Zeit auch die Zahlen der Fahrraddiebstähle an.

Um diese Zahlen in Grenzen zu halten oder auch bereits entwundene Fahrräder wieder dem Eigentümer zurück führen zu können gibt die Polizei folgende Tipps:

Grundsätzlich das Fahrrad abschließen, wenn es – auch nur für kurze Zeit - unbeaufsichtigt ist. Dabei sollte beachtet werden, dass man das Rad möglichst mit dem Rahmen an einen feststehenden Gegenstand anschließt, so dass es nicht weggetragen werden kann. Hierzu sind Zahlenschlosser nicht unbedingt geeignet, da sie leicht geöffnet werden können.

Wichtig ist, dass man sich die Daten seines Fahrrades aufschreibt, wobei als sehr wichtiges Kriterium die Rahmennummer anzusehen ist. Nur über die Rahmennummer (oder auch über die Codierung) kann ein entwundenes oder aufgefundenes Fahrrad von der Polizei dem Eigentümer wieder zurückgeführt werden.

Bei einem Diebstahl ist es auch wichtig, dass die Anzeige bei der Polizei zeitnah erstattet wird, die dann die übermittelte Rahmennummer im polizeilichen Fahndungssystem bundesweit ausschreiben kann.

Zuletzt sei noch auf die durch die Polizei kostenlos durchgeführten Fahrrad-Codier-Aktionen hinzuweisen. Die Termine für diese Aktionen für den Bereich Eppelheim werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Geburtstage der kommenden Woche

Montag, 27. März

Renate Engelhardt 74 Jahre

Dienstag, 28. März

Rose Abraham 78 Jahre
 Edeltrud Fränznick 70 Jahre

Mittwoch, 29. März

Georg Schink 74 Jahre

Donnerstag, 30. März

Magdalena Fieger 83 Jahre
 Rudolf Grimmer 78 Jahre
 Walter Roth 75 Jahre

Freitag, 31. März

Willi Baier 72 Jahre

Samstag, 01. April

Dr. Wolfgang Bühler 70 Jahre

Sonntag, 02. April

Otto Zimmermann 70 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Zu verschenken

Lfd. Nr. 3141 / Tel.: 758608

1 Holzbett 0,90 x 2 m mit Matratze und Lattenrost

Lfd. Nr. 3142 / Tel.: 764306

2 Kleiderschränke 3türlich, Ahorn- bzw. Lärchenachbildung

Lfd. Nr. 3143 / Tel.: 763684

1 Orientteppich 4 x 5 m

1 Liegestuhl

In dieser Spalte werden Gegenstände von Eppelheimer Bürgern, die sie kostenlos anderen Bürgern anbieten wollen, veröffentlicht. Hierzu genügt es, wenn Sie uns kurz schreiben (bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen) oder unter der Telefon-Nummer 794 117 vormittags anrufen.

Stadtbibliothek

Jeder 16. Erwachsene

Jeder 16. Erwachsene in Deutschland kann nicht richtig lesen und schreiben und jeder 4. in den Entwicklungsländern ist Analphabet. Die Stadtbibliothek Eppelheim möchte anlässlich der Aktion „1 Buch im Dreieck“ mit zwei Ausstellungen des Klett-Verlages und des Unesco-Instituts für Bildung auf diesen Missstand hinweisen.

Die **Ausstellung „Jeder 16. Erwachsene“** zeigt Fotos, ergänzt durch illustrierte Aussprüche von Analphabeten zu ihrem Alltagsleben. **07. 03. - 08.04. in der Stadtbibliothek**

Eintritt frei: Tel.: 06221/766290

09.03. - 07.04. Ausstellung „Die Welten der Wörter“ im Rathaus. Eine Ausstellung von Plakaten, die weltweit in Alphabetisierungskampagnen verwendet wurden. Sie sollen Gelegenheit geben, nachzuempfinden, was es heißt Analphabet zu sein.

Beide Ausstellungen sind zu den üblichen Rathaus- bzw. Bibliotheksöffnungszeiten zu sehen (siehe S. 2).

Neue Medien gekauft und gestiftet von unseren Lesern

Kinderbücher – Leseanfänger

41/Brosch

Heidmarie Brosche: Gespenstergeschichten. (Leserabe, 2. Lesestufe)

41/Boie

Kirsten Boie: Lena wünscht sich auch ein Handy. (Sonne, Mond und Sterne, 2. Lesestufe)

41 Klei

Martin Klein: Der kleine Dings ist verliebt. (Leserabe, 2. Lesestufe) Ein Außerirdischer verliebt sich.

41 Nöst

Christine Nöstlinger: Quatschgeschichten vom Franz (Sonne, Mond u. Sterne, 2. Lesestufe)

41/Obre

Bettina Obrecht: Zwei Freunde für Anna. (Laterne, Laterne, 1. Lesestufe)

41 Scheff

Ursel Scheffler: Paula macht das Seepferdchen. (Laterne, Laterne, 1. Lesestufe)

41/Scheff

Ursel Scheffler: Lanzelotta. Rittertochter. Das große Turnier (Sonne, Mond u. Sterne, 2. Lesestufe).

41/Schind

Nina Schindler: Elfengeschichten. Kleine Geschichten. Bücherbär, 1. Lesestufe

41/Zieg

Cornelia Ziegler: Schulgeschichten. Leserabe, 2. Lesestufe)

41/Chido

Dagmar Chidolue: Milli und die Jungs. Millies Ferienabenteuer 41/Pest

Jo Pestum: Die rätselhafte Schatzinsel. (Lesesternchen/Großdruck)

Jugendbücher ab 13 Jahren

52/Brand

Ann Brandon: Sweet Sixteen. Ein Fall von Liebe. Ein Buch um Liebe, Schüchternheit und die üblichen Partnerprobleme.

52/Peti

Xavier-Laurent Petit: Die Oase. Eine Geschichte aus Algerien. Jugendbuch um Fundamentalisten und Terrorismusanschläge in Algerien

Romane

SL/Bran

Jule Brand: Ein Single kommt selten allein.

So angelt man sich einen Typ. Heitere Frauenromane

SL/Burk

Jan Burke: Morgen früh, wenn Gott will. Ermittlungen um einen Mordanschlag mit einer Paketbombe

SL/Crus

Jennifer Crusie: Die Gerüchteköchin. Der Frühjahrsputz. Zwei Frauenromane in einem Band.

SL/Heck

Jonellen Heckler: Frau in Gefahr. Thriller

SL/Skal

Sigfridur Skaldaspillir: Die Hexe von Orkney. Bibliothek der phantastischen Abenteuer. Ein Fantasy Roman um eine Hexe, Zauberin und Liebe bei den Wikings

SL/Viel

Viel Vergnügen. Drei erfrischend turbulente Romane. (Heiteres)**Sach CD-ROM's**

Cal/Sim E

Sim Earth. The Living Planet. Geographie, Geologie, Meereskunde und Planeten.

Ee/Welt

Weltgeschichte - neu entdecken. Meyer Multimedia. (2 CD ROM, Video-Animationen, ab 10 Jahren)

Ral/Groß

Das große Museums Pack. Kunstgeschichte - live erleben.

Microsoft für Windows (3 CD ROM) Kunstgeschichte, Künstler, Museen und Quizspiele

Ybn11/Anst

Anstoss 2. Der Fußballmanager. (2 CD-ROM). Daten, Fakten, Spieler

Ybn11/Bund

Bundesliga. Manager 98. (CD-ROM) Bundesliga, Daten Fakten, Spieler, Ergebnisse

Ycr/Reed

Der Reeder. Computerspiel. Classic line, Software 2000 Wirtschaftssimulationsspiel um Schifffahrt und Reederei. (CD-ROM)

Volkshochschule

Veranstaltungskalender 23. – 29.03. 2006

28. 19:30 Uhr, vhs, Saal

Harninkontinenz der Frau - ein Tabuthema

Dr. Annette Maleika

29. 1 9:30 Uhr, vhs, Saal

Wer heilt den Heiler?

Dr. Victor Chu, Arzt/Dipl.-Psych.

Kursangebote

Folgende vhs-Kurse starten in den nächsten Wochen in Eppelheim:

„Eine Einführung in die Astronomie“, ein Theaterworkshop für Kinder von 7 bis 10 Jahren „Blaue Blume und Zaubersaft“, ein Gaumenerlebnis „Kulinarischer Streifzug durch Italien“, „Progressive Muskelentspannung“ sowie „Leben in Gelassenheit“ mit Hatha-Yoga u. verschiedenen Meditationstechniken zur inneren Ruhe finden. Sofort anmelden!

Anmeldung und Infos unter 0 62 21/911 911.

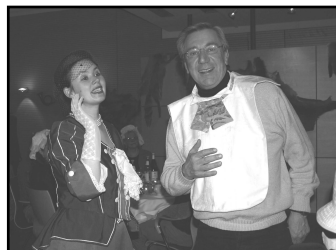
Veranstaltungen der Stadt

Beim Jagdessen geschah ein Mord

Am vergangenen Donnerstag- und Freitagabend war im Belcanto Krimzeit angesagt. Zur Jagd geladen war eine illustre Gesellschaft. Lord Graham und Lady Cassandra Hunter (gespielt von Yvonne Schwegler) hatten nicht nur die Familie und Freunde des hoch herrschaftlichen Paares sondern auch die Bediensteten eingeladen zum traditionellen, vorabendlichen Jagddinner.

Empfangen wurde mit einem Gläschen Sekt im Foyer der Rudolf-Wild-Halle von Lord und Lady Hunter, wobei Lord Hunter aus dem Publikum ausgewählt worden war, sowie von zwei Freundinnen der Lady, der Engländerin Jane Goodshot (gespielt von July Sjöberg) und der Kurpfälzerin Babette Reimann (gespielt von Birgit Hiefner-Konietzko). Die drei Damen unterhielten sich angeregt mit den Gästen, so dass viele schon eine „Hab acht Stellung“ einnahmen, um ja nichts zu verpassen und den späteren Mord schnell aufzuklären. Es stellte sich allerdings sehr schnell heraus, dass dies nicht so einfach war. Zunächst aber bliesen Jagdhornbläser zum abendlichen Dinner.

Die Gäste nahmen die Plätze ein, nicht ohne sich vorher mit den dort bereitgehaltenen Kleidungsstücken zu kostümieren. Schnell war zu erkennen, wer Akteur und wer Detektiv war. Auch war gut zu unterscheiden, wer hoch herrschaftlicher Gast



und wer Bediensteter war. Köchin Edda, Zofe Lilly, der Pfarrer, der



Polizist, eine Krankenschwester, der Gärtner, anekdotenumrante Schauspielerkollegen der Lady Hunter und befreundete Ladies und Lords bevölkerten nun den Speisesaal des imaginären Landsitzes der Hunters. Nach Aperitif und Suppe stellten sich Herrschaft und

Bedienstete persönlich vor, auch einige der Gäste blieben von diesem Zeremoniell nicht verschont. Und man wartete weiter auf den angekündigten Mord. Die Gespräche an den Tischen rankten darum, wer wohl das Opfer und wer wohl der Täter sein würde. Das humorvolle Geplänkel der drei Akteurinnen, allen voran Lady Cassandra Hunter und „Bawett“ Reimann (in reinem kurpfälzisch) unterhielten die Gäste derweil bei Waldpilzcremesüppchen, Wildschweinbraten und Birne Helene und die Gäste achteten peinlich genau darauf, was passierte. Der letzte Löffel Nachtisch war noch

nicht verspeist als Lady Hunter sich urplötzlich nicht mehr wohl fühlte, nachdem sie an einem Gläschen Wein genippt hatte. Es dauerte auch nicht lange und die englische Lady lag ermordet, genauer gesagt vergiftet auf ihrem Thron. Nun wurden die Detektive auf den Plan gerufen. Die Akteure bzw. Verdächtigen mussten ihre Aussagen verlesen, die sie allerdings vorher selbst nicht gekannt hatten. Zunächst spitzte sich alles auf die Tochter des Schauspielerkollegen der Lady Jennifer Martin zu, die angeblich aus Hass gemordet haben sollte. Die Lady persönlich – kurzzeitig wieder zum Leben erweckt – klärte auf überraschende Weise auf: Die verdächtige junge Dame kann gar nicht die Mörderin sein, weil Jennifer ihr eigen „Fleisch und Blut sei“. Die Verdächtige war die Tochter von Lady Hunter und Schauspieler Vincent Martin. Es war also weiteres detektivisches Gespür notwendig, um den Mörder bzw. die Mörderin zu finden. Wieder wurden Aussagen gehört und im Verlauf der Verhöre stellte sich heraus, dass die Lady nicht so unschuldig war, wie sie es gerne kundgetan hatte. So mancher junge und auch ältere Lord im Speisesaal hatte ein Techtelmechtel oder gar mehr mit der Lady gehabt und so mutmaßten nicht nur die Detektive: „Es muss eine Frau sein, die gemordet hat“, Motiv: Eifersucht! So verdächtige der nächste Detektivtisch eine Freundin der Lady nämlich Lady Helen Portland, mit deren Ehemann war die Lady nämlich in trauter Zweisamkeit beobachtet worden. Das Opfer Lady Hunter bedauerte auch hier: „Sie ist nicht meine Mörderin“, allerdings gab sie dann den entscheidenden Hinweis und es zeigte sich sehr schnell, dass doch alle dem Geschehen sehr aufmerksam gefolgt waren; denn die Mörderin selbst hatte sich zu Beginn des Dinners über die Farbe des Kleides geäußert, in dem die Gastgeberin sterben würde und bedauerte gleichzeitig, dass sie aufgrund ihres furchtbaren Ablebens den Ehemann der Täterin nun nicht mehr ehelichen könnte. Außerdem hätte sie unbedingt in einem roten Kleid sterben wollen und nun war es nur ein blaues Kleid.



Und so machten die Detektive Lady Anna Forbes, Ehefrau von Lord Eduard Forbes, beides Freunde von Lord und Lady Hunter, als Täterin dingfest.

Vorschau



05. Mai 2006, 20 Uhr

Christian Chako Habekost**Der Lokalpatri(di)ot**

Nur noch wenige Karten!

Weitere Informationen unter 06221 - 794-151!

Mit dem Odenwaldexpress unterwegs

Unter diesem Motto stand dieser Benefiz-Ballettnachmittag von Vronis Ballettschule. Quer durch Europa führte die Fahrt: Zuerst mit der Regionalbahn durch den Odenwald bis zur Kieler Förde. Der ICE Paganini erreichte dann mit einiger Verspätung Wien. Nach einem Aufenthalt dort wohnten die Fahrgäste einer Ballettprobe bei und hatten Gelegenheit, den Opernball zu besuchen. Mit Volldampf voraus erreicht der City-Express Berlin nach einem Streifzug in die 20er Jahre dann den Anschluss zum Hellas-Express nach Athen. Bei einem Zwischenstopp auf dem Hauptbahnhof Eppelheim haben die Fahrgäste dann Gelegenheit, sich im Bordrestaurant Belcanto zu stärken, um dann die Fahrt mit ungebremstem Tempo wieder aufzunehmen. Der Odenwaldexpress setzt seine Fahrt fort: Andalusien ist das Ziel, von dort über den Kanal nach Irland. Nach einem Aufenthalt in Holland führt uns der IC Rheinblitz nach Budapest, um schließlich in Italien sein Ziel zu erreichen.

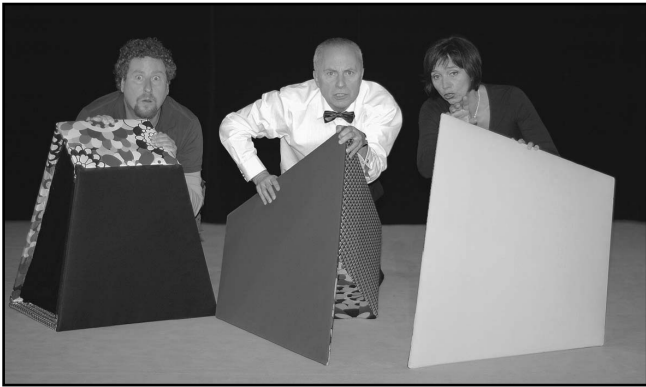


Als krönenden Abschluss dieser abwechslungsreichen und spannenden Reise konnten die Fahrgäste dann den Bolero von Ravel genießen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung geht nach Eritrea für die Erweiterung und Modernisierung der Stadtbücherei in Dekemhare/Eritrea.

Als krönenden Abschluss dieser abwechslungsreichen und spannenden Reise konnten die Fahrgäste dann den Bolero von Ravel genießen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung geht nach Eritrea für die Erweiterung und Modernisierung der Stadtbücherei in Dekemhare/Eritrea.

Sonntag, 26. März 2006, 20 Uhr Die Distel

mit dem Kabarett-Programm **Zwischen den Polen**



Politisches Kabarett am Wahltag - Programmänderung
Wegen Krankheit eines Mitglieds des Distel-Ensembles musste das Programm für den kommenden Sonntag kurzfristig geändert werden:

Anstelle des angekündigten Programms Torschusspanik wird Die Distel mit dem Programm **Zwischen den Polen** in Eppelheim gastieren.

In diesem neuesten Programm der Distel nehmen die drei Kabarettisten nicht nur den Unterschied zwischen Ost und West auf die Schippe. Insgesamt werden Sie ein ausgelassenes Potpourri der Gesinnungen und Gegensätze, von Rot - Grün über Schwarz - Gelb, von Globalisierungswütigen über Individualtouristen, von männlichen Frauenrechtlern bis hin zu weiblichen Alpha-Tieren, sprich einen kabarettistischen Ausblick auf das Deutschland nach dem Dosenpfand servieren!

Kategorie I: 18 Euro (ermäßigt 15 Euro)

Kategorie II: 14 Euro (ermäßigt 12 Euro)

Karten unter Tel.: 06221/794151 oder im Rathaus Zimmer 22, zu den Öffnungszeiten.



Freitag, 7. April 2006, 20 Uhr Joana mit ihrem neuen Programm **Kopfstand**



Da ist sie, Joana, mit ihrem neuen Programm: klug, aber nicht kopflastig, standhaft, aber niemals starr. Ihr gelingt Tiefgang mit Leichtigkeit, einer lauten Zeit hält sie leise Töne entgegen.

Die Spannweite Joanas und ihres neuen Programms ist weit: von der Erde („Ich bin die Mutter Kugel“) bis zum Irgendwo („Wo Du jetzt bist“), Joanas Lieder machen Lust - auch auf Tomaten. Ein kleines Lied auf eine große Frucht, heiter gewürzt, auch das kann Joana.

Ein ganz neues Programm mit wieder neuen Tönen und Facetten, und trotzdem bleibt sich die Liedermacherin ganz treu, wenn sie z. B. Besserwessis und Jammerossis im vereinten Europa zusammenführt („OstWestliches“), oder liebevoll-ironisch ihre pfälzer-kurpfälzer Heimat hoch leben lässt („In der Heimat isses schää“).

Kategorie I: 18 Euro (ermäßigt 15 Euro)

Kategorie II: 14 Euro (ermäßigt 12 Euro)

Karten unter Tel.: 06221/794151 oder im Rathaus Zimmer 22, zu den Öffnungszeiten.



Die junge Seite

Jugendhaus „Altes Wasserwerk“,
Schwetzingener Str. 31

Tel.: 06221/768142; e-mail: jugendhaus-eppelheim@postillion.org



Dienstag 16.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 20.30 Uhr

Freitag 16.30 – 22.00 Uhr

Samstag 18.00 – 22.00 Uhr (in geraden Wochen)

Lerntreff :

Dienstags 15.30 – 17.00 Uhr

Hier haben alle Interessierten die Möglichkeiten zum Hausaufgaben machen, für Arbeiten lernen, Referate vorzubereiten etc.

Ab 1. April 2006 gibt es mal wieder neue Öffnungszeiten!!!

Nachdem es erst im Januar neue Öffnungszeiten gab, da die Öffnungszeiten gekürzt wurden, gibt es nun wieder neue Öffnungszeiten. Die kommen daher, da der Freitag nicht so recht angenommen wurde und daraufhin eine Umfrage unter den Jugendhausbesuchern gemacht wurde, wie sie gerne die Öffnungszeiten gestaltet hätten. Aus all diesen Ideen wurden vom Team vier ziemlich verschiedene Vorschläge erarbeitet, über die anschließend abgestimmt wurde. Nun stehen die neuen Öffnungszeiten fest, die ab dem 1. April 2006 gelten.

Dienstag, Mittwoch, Freitag 16.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 21.00 Uhr

Samstag 18.00 – 21.00 Uhr

Vorankündigung: Karfreitag u. Ostersonntag bleibt das Jugendhaus geschlossen!

Weitere Informationen gibt es im Jugendhaus „Altes Wasserwerk“,

Schwetzinger Str. 31, 69214 Eppelheim, Tel. 06221/768142 Susi Schlosser, Kirsten Erbach, Ralf Harnisch u. Elvira Rosskopf. E-Mail: jugendhaus-eppelheim@postillion.org

Senioren



Akademie für Ältere

Veranstaltungen vom 28. März bis 31. März 2006

Dienstag, 28. März: Besichtigung Auto- & Technikmuseum Sinsheim, Treff: 8 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dr. Haag u.a. „Aktuelle Politik“; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Einführung „Brügge/Gent“; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76, Reisevorbesprechung „Brügge/Gent“; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76, Rita Reutter, Barbara Schnuppe u.a. „Vita Poetica – Literaturgruppe für Lyrik und Prosa – Lesungen mit Musikumrahmung“;

Mittwoch, 29. März: Kulturfahrt Marburg – der Studienort der Brüder Grimm, Treff: 7 Uhr, Info-Pavillon Hbf. HD; Beginn 10 Uhr, „Ein Tag an der Universität Heidelberg“, Treff: Eingangshalle der Uni-Bibliothek, Anmeldung erforderlich!; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76, Rainer Hentschel „Alterseinkünftegesetz – Wie werden Renten in Zukunft besteuert?“;

Donnerstag, 30. März: Fahrrad-Tagestour zum Schwabenheimer Hof mit Gerhard Schreiter, Treff: 8.30 Uhr, Nordausgang Hbf. HD; Kulturhistorische Wanderung „Burg Frankenstein“ mit Alfger Scholl, Treff: 8.45 Uhr, Nordausgang Hbf. HD; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76, PD Dr. med. Florian Schütt „Netzhautdegenerationen“, Kooperationsveranstaltung mit Pro Retina Deutschland e.V. und der Regionalgruppe Rhein-Neckar;

Freitag, 31. März: Kulturfahrt Bretten mit BW-Ticket, Treff: 9.30 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD.

Bei Rückfragen rufen Sie bitte bei der Akademie für Ältere unter Tel. 06221/9750-0 an!

Internet: www.akademie-fuer-aelttere.de

Wollen Sie Kontaktperson für die AKADEMIE FÜR ÄLTERE HEIDELBERG in Ihrer Gemeinde werden? Dann rufen Sie 06221//975010, Herrn Gressler, AKADEMIE FÜR ÄLTERE HEIDELBERG, oder Herrn Edwin F. Schreyer Te. 06224/92076 an.

Schulen und Kinderbetreuung



Kinderhaus Regenbogen

Zwei tolle Faschingstage bei den Kindergartenkindern

Am 23. Februar und am 24. Februar 2006 wurde im Regenbogenkindergarten tüchtig gefeiert. Alle Großen und Kleinen erschienen am Donnerstag im Schlafanzug oder Nachthemd zur Pyjama-party. Manche Kinder ließen sich zuerst schminken, die anderen gingen an die Saftbar. Dort gab es Kinderbowle und ein Mixgetränk, das „Winnetou“ hieß. Auch leckerere Obstspieße waren gerichtet. Im Tigerzimmer und im Sportraum wurde gefeiert, getanzt, gesungen (Lied vom Wackelpudding) und viele Spiele gemacht. Traditionelle Spiele, wie „Reise nach Jerusalem“ der Mohrenkopfwettessen durften nicht fehlen, aber auch andere Spiele, wie „Klammern klauen“ wurden ausprobiert. Mittags gab es leckere Würstchen, Salat, Pommes und als Nachspeise Wackelpudding und Milchpudding. Am Freitag kamen alle verkleidet in den Kindergarten. Es durften Cowboys, Käfer, Prinzessinnen, Mäuse, Hexen, Piraten und andere „Gestalten“ bewundert werden. An der Bar warteten Schokospieße auf die Naschkatzen und gemixte Säfte. Dann wurden lustige Gesellschaftsspiele, wie z.B. „Zeitungsstanz“ gemacht. Anschließend fand im Flur eine Modenschau statt, wo jeder sein Kostüm noch einmal vorstellen konnte. Natürlich fanden die Gummibärchen und Chips auch jede Menge Abnehmer. Dankeschön, allen Eltern, für die Spenden an die Saft – und Knabberbar. AHOI; BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR!!!

Faschingsferien im Hort

Am Montag haben wir im Hort eine Faschingparty mit dem Thema

Disney gehabt. Wir haben tolle Spiele gemacht und außerdem hatten wir ein cooles Büffet -Danke an alle Eltern, die dazu beigetragen haben.

Am Dienstag waren wir auf dem Faschingsumzug in Brühl. Wir sind mit dem Bus hin gefahren und den Rest gelaufen. Wir mussten noch eine Weile warten bis es anfing, aber endlich war es soweit. Wir haben sehr viele Bonbons gefangen!

Jetzt kommen wir zum Mittwoch, da hatten wir den coolsten Gourmet-Tag der Welt. Gutes Essen (natürlich von uns selbst gekocht) und dazu noch tolle Kellner.

Am Donnerstag waren ein paar Kinder in der Ernst-Knoll-Halle um Spiele und etwas Sport zu machen. Die anderen Kinder haben im Hort Brillen aus Pappe gebastelt.

Oh je die Ferien sind fast um, aber vorher toben wir uns im Happy-Kids aus. Was das ist? Das ist ein riesengroßer Spielplatz aber drinnen. Da kann man Geburtstag feiern oder so wie wir einfach spielen und toben.

Nun waren die Ferien wirklich rum und wir sagen Tschüß Eure Ferienberichterstatte Lena Liedtke und Leon Dorando

Oh, was wir ganz vergessen haben, wir wollten uns noch bei Herrn Uwe Müller, selbstständiger Fliesenlegermeister, für die Spende eines PC-Monitors bedanken.

Kindergarten St. Luitgard

Besuch des Eppelheimer Polizeireviere

Der Besuch der Polizei in Eppelheim ist wohl eine der besonderen Aktionen, welche die zukünftigen Schulanfänger aus dem Kindergarten St. Luitgard machen, darauf freuten sich die Kinder schon lange.

Als es dann am 09. Februar soweit war, staunten einige nicht schlecht als sie die Waffen erklärt bekamen, die in einem extra starken Panzerschrank aufbewahrt werden. Beim Anprobieren der Handschellen wurde festgestellt, dass diese viel zu groß für Kinder sind. Die Kinder erfuhren auch wie wichtig der Computer für die Polizeiarbeit geworden ist, für verschiedene Formulare ersetzt er aber immer noch nicht die Schreibmaschine!

Zum Abschluss durften sich die Kinder in das Polizeiauto setzen und das Blaulicht sowie das Funkgerät bedienen. Für dieses unvergessliche Erlebnis und die kindgerechte Erklärung möchten wir uns recht herzlich bedanken.



Präventive Beratung bei Sprachauffälligkeiten (0–3 Jahre)

Präventive Beratung beinhaltet Information und Aufklärung über den Verlauf der Sprachentwicklung und betrifft insbesondere die frühen Phasen der kindlichen Entwicklung. Zur Vorbeugung des Auftretens von Sprachstörungen werden außerdem förderliche und hemmende Bedingungen für den Verlauf der Sprachentwicklung erläutert.

Mit dem Wunsch, Eltern zu unterstützen, Sprachstörungen entgegenzuwirken und ein Austausch- und Informationsforum für Eltern zu schaffen, bieten wir Möglichkeiten zur **kostenlosen** Beratung an.

Der erste Termin findet statt am:

Mittwoch, 5. April 2006 zwischen 17.30 und 18.30 Uhr.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung in der **Praxis für Logopädie, Alexandra Huber und Susanne Simons**, Hauptstr. 58, 69214 Eppelheim, Tel.: 0 62 21 / 76 69 42.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche



Tel.: 763323 Fax: 764302
Homepage: www.stjoseph-eppelheim.de
E-Mail: pfarramt@stjoseph-eppelheim.de

Gottesdienste

Sa.	25.03.	8.00	Laudes
		15.00	Tauffeier
		18.00	Rosenkranzgebet
		18.30	Abendmesse
So.	26.03.	10.00	Eucharistiefeier
		10.00	Kinderkirche Krypta (St. Luitgard)
Di.	28.03.	18.00	Kreuzwegandacht – gestaltet von der Kfd - Frauengemeinschaft
		18.30	Hl. Messe
Mi.	29.03.	10.00	Hl. Messe (Haus Edelberg)
Do.	30.03.	8.30	Hl. Messe (Josephskirche)
Fr.	31.03.	18.30	Hl. Messe

(Aktuelle Änderungen werden im Schaukasten der Christkönigkirche veröffentlicht)

Treffpunkte

Mo.	27.03.	19.00	Gymnastik für Frauen (FH)
Di.	28.03.	9.00	Handarbeitskreis „Flinke Nadel“ (FH)
		14-17	Treffen der Senioren (FH)
		16.00	Kindergruppe „Stallhasen“ (St. Luitgard)
Mi.	29.03.	17.00	Caritas- und Sozialausschuss (FH)
Do.	30.03.	19.30	Ökum. Theologische Seminar Stephanushaus – Heidelberg-Pfaffengrund
		20.00	Kirchenchorprobe (FH)
Fr.	31.03.	10.00	Krabbelgruppe „Sonnenschein“ (FH)
		15.00	Gruppenstunde neue Ministranten (St. Luitgard)

Ökumenisches theologisches Seminar

3. Abend am Donnerstag, 30. März 2006 um 19.30 Uhr im Stephanushaus – Emmaus-Gemeinde Heidelberg – Pfaffengrund, Im Heimgarten 34. „Welche Folgen können ökumenische Partnerschaftsverbindungen für unser Kirchenverständnis haben?“ Referentin: Frau PD Dr. Johanna Rahner, Freiburg.

Krypta-Kinderkirche



Einladung zum **Kleinkindgottesdienst** am **26. März 2006** um **10.00 Uhr** im Untergeschoss des Kindergartens St. Luitgard, Rudolf – Wild - Str. 56. Wir laden Kleinkinder, Kinder im Kindergartenalter sowie Kinder in den ersten Grundschulklassen zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern herzlich zu diesem Gottesdienst ein. Natürlich sind auch Babys willkommen.

Evangelische Kirche



Homepage: www.ekiappelheim.de Tel.: 760027
E-mail: pfarramt@ekiappelheim.de

Unsere Kirche ist offen: Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros:
Mo - Fr 10-18 Uhr Mo, Di 10-12.30 Uhr Mi 10-12 Uhr Fr 9-10.30 Uhr
Sa 10-13 Uhr Mo 14-18 Uhr Do 16-18 Uhr

Gottesdienste

So. 26.03. 10.00 h Jubelkonfirmation Pfr. Göbelbecker mit Abendmahl (Wein) Kirchenchor Kindergottesdienst Achtung: Die Uhren werden in der Nacht um 1 Stunde vorgestellt: Sommerzeit!

Mo.	27.03.	20.30 h	Meditation
		10.00 h	Purzelzwerge
		14-18.00 h	Kinderfreizeit-Anmeldung
		15-17.00 h	Krabbelgruppe
		16-17.30 h	Crazy-Pixies-Club
Di.	28.03.	19.00 h	Werkkreis
		10.00 h	Flohzirkus
		16.00 h	Krabbelgruppe
		20.30 h	Hauskreis
Mi.	29.03.	10.00 h	Krabbelgruppe
		15-18.00 h	Konfirmandenunterricht Treffen der Gruppen nach Vereinbarung
		19.00 h	2. Musikalische Abendandacht in der Passionszeit mit Frau Josefa Kreimes, Sopran, und Herrn Peter Rudolf, Orgel. Es werden Arien von J. S. Bach vorgetragen
		19.45 h	Frauenkreis: Frau Reisenauer macht sich Gedanken über „Sprichwörter“
		20.00 h	Posaunenchorprobe
		20.00 h	Kinderbibelwoche – Vorbereitung
Do.	30.03.	10.00 h	Krabbelgottesdienst in Plankstadt
		14.00 h	Seniorenachmittag
		15.30 h	Dschungel-Kids
		19.30 h	Ökumenisches Theologisches Seminar im Stephanushaus der evang. Emmaus-Gemeinde im Pfaffengrund
Fr.	31.03.	15.30 h	Spy-Kids
		18.00 h	Teestuben-Disco
		18.45 h	Kirchenchor: Hauptversammlung
		20.15 h	Singkreisprobe

Hinweis: Unser Büro ist am **Dienstag, 28.03.2006**, ganztags wegen eines Sekretärinnenkonvents **geschlossen**.

Musikalische Abendandachten in der Passionszeit

Die evangelische Kirchengemeinde lädt herzlich ein zu den Musikalischen Abendandachten in der Passionszeit, die wieder mittwochs um 19.00 h in der Pauluskirche stattfinden werden. Während der ca. 45-minütigen Andacht werden verschiedene Künstler den musikalischen Rahmen bilden. In der zweiten Andacht „Mein Herz schwingt in Blut“ wird die Solokantate für Sopran von J. S. Bach BWV 199 von Frau Josefa Kreimes, Sopran, und Herrn Peter Rudolf, Orgel, zu Gehör gebracht. Liturgie: Pfarrer Göbelbecker.

Ökumenisches Theologisches Seminar in der Fastenzeit 2006

Im Jahr 2006 wollen die evangelischen und katholischen Gemeinden von Eppelheim, Pfaffengrund und Wieblingen ökumenische Partnerschaftsvereinbarungen unterschreiben. Diese halten den gegenwärtigen Zustand der ökumenischen Beziehungen zwischen den Gemeinden fest und versuchen so, einen sicheren Boden zu gewinnen für deren Weiterentwicklung. Das Theologische Seminar in der Fastenzeit 2006 will Geschichte und Theologie der Ökumenischen Partnerschaftserklärung besprechen. Zum letzten Abend laden wir herzlich ein. uns.

3. Abend: Welche Folgen können ökumenische Partnerschaftsvereinbarungen für unser Kirchenverständnis haben?

Donnerstag, 30. März 2006, um 19.30 h im Stephanushaus der evangelischen Emmaus-Gemeinde, Pfaffengrund, Im Heimgarten 34

Referentin: Frau PD Dr. Johanna Rahner

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Unkosten werden gerne entgegenommen.



Neapostolische Kirche

Süddeutschland K.d.ö.R., Bezirk: Heidelberg,
Eppelheim/HD-Pfaffengrund

Kirche: Im Buschgewann 30, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund,
Gemeindevorsteher Telefon 760363, www.nak-heidelberg.de

Fr	24.03.	20.00	Jugendabend in Wieblingen
So	26.03.	09.30	Gottesdienst
		09.30	Jugendgottesdienst durch Bischof Bansch in Heidelberg, Werderstr. mit Bezirks Mannheim
Mi	29.03.	20.00	Gottesdienst

Afrikanische Pfingstgemeinde

Gottesdienste finden immer am Sonntag von 15-17 Uhr in der evang. Kirchengemeinde, Hauptstr. 36 statt.

Jehovas Zeugen

Christliche Religionsgemeinschaft Eppelheim und Heidelberg, Königreichssaal Heidelberg-Wieblingen, Adlerstr. 1/7

Wöchentliche Zusammenkünfte:

Mittwoch:	18.45 Uhr	Freitag:	18.45 Uhr
Donnerstag:	18.55 Uhr	Samstag:	17.30 Uhr
Sonntag:	9.45 Uhr und 17.45 Uhr		

Parteien

CDU

CDU

Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung – Patientenverfügung mit Claudia Stauffer

Der CDU Stadtverband Eppelheim hatte im Rahmen der Monatsversammlung zum oben genannten Thema eingeladen. Der Wichtigkeit des Themas entsprechend, hatten erfreulich viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt das Angebot genutzt und waren gekommen, um sich zu informieren. Als Referentin führte Claudia Stauffer, Notarin und Zweitkandidatin der CDU im Landtagswahlkreis 40, in einer leicht verständlichen Art durch die einzelnen Fachthemen.

Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass Ehegatten oder Kinder ohne weiteres zur Vertretung berechtigt sind. Auch „enge“ Angehörige sind zum Handeln nur berechtigt, wenn sie durch eine rechtswirksame umfassende und detaillierte Willenserklärung des Betroffenen ermächtigt sind.

Das neue Betreuungsrecht achtet grundsätzlich den Willen des Erwachsenen, der betreut werden soll. So kann jetzt jeder grundsätzlich selbst Vorsorge für den Betreuungsfall treffen. Er kann zwei verschiedene Wege einschlagen:

1. den **privaten Weg** mittels aller Arten von Vollmachten
2. den **gerichtlich kontrollierten Weg** mittels der Betreuungsverfügung

Vorsorgevollmacht zur Vermeidung einer Betreuung

Trotz der grundsätzlichen Formfreiheit **akzeptiert der Geschäftsverkehr keine mündlichen Vollmachten**. Banken, Sparkassen und Behörden erkennen die Vollmacht darüber hinaus nur dann an, wenn die Unterschrift **notariell beglaubigt** worden ist. **Formbedürftig** sind daher die Vollmacht zum Grundstücksverkauf oder -erwerb, zur Erbteilübertragung, zur Schenkung oder Übernahme einer Bürgschaft, zum Abschluß eines Verbraucherkreditvertrages und zur Unterwerfung unter die Zwangsvollstreckung z.B. im Rahmen einer Grundschuldbestellung.

Bei einer **notariell beglaubigten** Vollmacht bestätigt der Notar allerdings nur die Gültigkeit der eigenhändigen Unterschrift des Vollmachtgebers. Die Geschäftsfähigkeit und den Inhalt der Vollmacht prüft er nicht. Die größte Beweiskraft hat deshalb die **notariell beurkundete** Vollmacht. Denn bei der Beurkundung prüft und stellt der Notar fest, dass keine Bedenken bezüglich der Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers bestehen. Darüber hinaus klärt der Notar den Vollmachtgeber auch über den Inhalt und die Reichweite der Vollmacht auf.

Die Vorsorgevollmacht dient dazu, Vorsorge für den Betreuungsfall zu treffen. Sie kann deshalb, und das ist eine ganz wichtige Eigenschaft, die **Anordnung einer Betreuung verhindern**. (vgl. § 1896 Abs. 2 Satz 2 BGB) Eine amtliche Betreuung ist nämlich nicht erforderlich, wenn die Belange des Erwachsenen durch einen Bevollmächtigten ebenso gut wie durch einen amtlich bestellten Betreuer erledigt werden können.

Als Gegenstand einer Vorsorgevollmacht kommen sämtliche Rechtsgeschäfte in Betracht, soweit sie nicht vertretungsfeindlich sind. **Sie stellt damit eine Generalvollmacht dar**. Damit die Vorsorgevollmacht die Anordnung einer Betreuung vermeiden kann, müssen in ihr die **Aufgabenbereiche der Betreuung** aufgenommen werden: Gesundheitsvorsorge, Aufenthaltsbestimmungsrecht, Vermögenssorge etc.

Man kann bei der Vorsorgevollmacht bestimmen, dass sie erst bei

Eintritt eines bestimmten Ereignisses, nämlich nur **für den Fall des Verlusts der Geschäfts- und Handlungsfähigkeit und damit den Eintritt der Betreuungsbedürftigkeit** wirksam werden soll und, dass von der Vorsorgevollmacht nur bei Vorlage eines **fachärztlichen oder hausärztlichen Attests zur Geschäfts- und Handlungsunfähigkeit** wirksam Gebrauch gemacht werden darf.

Grundsätzlich sollten Sie Vollmachten nur an eine **vertrauenswürdige** Person erteilen, die zudem bereit ist, für Sie im Bedarfsfall zu handeln. Der Bevollmächtigte hat eine freiere Stellung als ein Betreuer, der vom Vormundschaftsgericht überwacht wird. Er wird gerade nicht vom Vormundschaftsgericht überprüft, es „schnüffelt“ also niemand in ihren Angelegenheiten herum.

Sie können die Vollmacht aber auch **einschränken**, etwa die Verfügung des Bevollmächtigten über Grundbesitz ausschließen. Wird dann beispielsweise bei Eintritt der Geschäftsunfähigkeit der Verkauf einer Immobilie zur Finanzierung eines Aufenthalts im Pflegeheim notwendig, so kann über den Verkauf nicht der Bevollmächtigte entscheiden, sondern muß durch das Gericht ein Betreuer bestellt werden, der zum Abschluß des Kaufvertrags der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts bedarf.

Betreuungsverfügungen

Betreuungsverfügungen sind Regelungen für den Fall der Anordnung einer Betreuung: Regelungen zur Auswahl der Person des Betreuten sowie der Betreuung durch mehrere Personen, Übertragung bestimmter Aufgabenkreise der Betreuung, der Lebensgestaltung während der Bedürftigkeit (Wohnungsauflösung, Art der Heimunterbringung, Taschengeldhöhe, medizinische Betreuung, Zuwendung an Verwandte, Vorgaben für die Vermögensverwaltung).

Es bietet sich an, die Betreuung in verschiedenen Aufgabenbereichen auf mehrere Personen zu verteilen. Wenn z.B. Eine Vertrauensperson mit gesundheitlichen und persönlichen Dingen betraut ist und mit einer weiteren Aufgabe überfordert wäre, so können Sie eine andere Person für Vermögensangelegenheiten vorschlagen. Für umfangreiche Vermögensangelegenheiten empfiehlt sich die Einsetzung von Fachleuten, z.B. Steuerberater, Bankangestellten.

Die Betreuungsverfügung sollte schriftlich abgefaßt und zumindest einer Person Ihres Vertrauens übergeben werden. Diese müßte die Verfügung im Betreuungsfall dem Familiengericht übergeben, damit Ihre Anordnungen berücksichtigt werden können. Die Betreuungsverfügung kann auch bei den persönlichen Unterlagen verwahrt werden; dabei sollte jedoch sichergestellt sein, dass die Verfügung im Betreuungsfall auch aufgefunden werden kann. Ich empfehle Ihnen daher unbedingt die **Hinterlegung** der Betreuungsverfü-



gung beim Amtsgericht-Familiengericht.

Patientenverfügung (auch fälschlich Patiententestament genannt) sind Bestimmungen z.B. auch in einer Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung für den Fall dauernder Bewußtlosigkeit oder einer unheilbaren, zum Tode führenden Krankheit. Wenn es Ihrer Überzeugung entspricht, dass eine Verzögerung des Leidens und des Sterbevorgangs mit Hilfe der Apparatedizin nicht erfolgen sollte, und Hinweise, dass sich die Behandlung in einem solchen Falle auf schmerzlindernde Maßnahmen und eine Grundpflege beschränken soll. Der Betroffene kann also auch Einwilligungen in bestimmte medizinische Eingriffe erteilen bzw. versagen.

Schlussbetrachtung

Sie können Ihrem Ehegatten, Ihren Partnern, Verwandten und Freunden viel Ärger, Mühen, Laufereien und Geld ersparen, wenn Sie rechtzeitig entsprechende Vorsorge treffen und die erforderli-

chen Vollmachten erteilen bzw. hinterlegen. Sie sollten allerdings nur an Personen Vollmachten erteilen zu denen Sie ein wirklich gutes Vertrauensverhältnis haben.

Zur weiteren Beratung und Unterstützung in Fragen der Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung können Sie sich an die örtlich zuständige Betreuungsbehörde oder an einen Notar wenden.

Änderungen in der CDU Fraktion des Gemeinderates

Bedingt durch den Tod unseres Ehrenvorsitzenden Lothar Wiegand, ist Eckhard Stephan in den Gemeinderat nachgerückt und wurde entsprechend vereidigt.

Karl Junginger, wurde zum 1. Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Linus Wiegand, wurde zum 3. Bürgermeisterstellvertreter gewählt.



Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Grüner Infostand mit Informationen und grünen Eiern

Am 25.3. informieren die Eppelheimer Grünen an ihrem Infostand von 9.00 – 12.30 Uhr in der Hauptstraße vor dem Sparkassengebäude zu aktuellen Themen der Kommunal- und Landespolitik.

Der Eppelheimer Kandidat zur Landtagswahl, Martin Gramm, wird anwesend sein. Neben Informationen zur Landtagswahl werden – angesichts vieler drohender fauler Eier auf Landesebene – grüne Ostereier verteilt.

Traditionsgemäß wird auch an diesem Samstag die Möglichkeit gegeben sein, Korken für die Aktion „Korke für Kork“ abzugeben.

Eppelheimer Bürgervertretung

Die Eppelheimer Bürgervertretung lädt zu Ihrer Versammlung im März am Mittwoch, den 29.03. um 19:30 Uhr in der Gaststätte Adler, Rudolf-Wild-Str. 8.

SPD www.spd-eppelheim.de



Am **25. März** führt der SPD-Ortsverein Eppelheim zwischen **9.00 und 12.00 Uhr** am Wasserturm einen **Infostand** zur kommenden Landtagswahl durch.

Dabei wird auch unsere **Landtagsabgeordnete Rosa Grünstein** mit den Bürgern in Diskussion treten und diese über aktuelle Themen informieren. Erneut wird die Parlamentarierin in limitierter Auflage **Grünsteine** an die Menschen verschenken. Dieser kostbare Halbedelstein - auch Amazonenstein genannt - verhilft seinen Trägern zu Weitsicht und Kraft zur Veränderung. Davon sind zumindest die Indianer überzeugt, die ihn als Heilstein einsetzen. Zudem verleiht er Vitalität und Lebensfreude, daher lohnt es sich, ein solches Exemplar zu sichern...

Niemand kann auf die Erfahrung der Älteren verzichten Gisbert Kühner bei Diskussionsveranstaltung in der Region

In der Region waren arbeitsmarktpolitische Themen Gegenstand von Diskussionsveranstaltungen. Gisbert Kühner, stellvertretender Vorsitzender der Eppelheimer SPD und Vorstandsvorsitzender der AfA Rhein-Neckar, bezog bei der Veranstaltung in St. Leon Stellung zu arbeitsmarktpolitischen Themen und stellte sich zusammen mit den anderen Podiumsgästen der Diskussion. In der Veranstaltung mit Kajo Wasserhövel, Staatssekretär im Arbeitsministerium, und Peter Wirkner, Kandidat für den Landtag, ging es um die Perspektiven älterer Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt.

In Deutschland arbeiten nur noch ca. 37% der über 50-jährigen gegenüber nahezu 50% im OECD-Durchschnitt. In einigen skandinavischen Ländern beträgt die Quote sogar nahezu 80%. Gründe hierfür liegen auch in den in Deutschland bestehenden Möglichkeiten, frühzeitig aus dem Erwerbsleben auszusteigen. „Heute sind die 35 – 44-jährigen die stärkste Altersgruppe am Arbeitsmarkt. Das wird sich in 10 Jahren ändern. Dann werden die 45-54-jährigen die stärkste Gruppe sein.“ so Gisbert Kühner. Auch Wasserhövel ging auf diese demografische Verschiebung ein. „Der Druck der Demografie ist enorm und die alte Denke „Alte raus – Junge rein“ hat nicht funktioniert. Die Arbeitgeber müssen

mehr Ältere einstellen – die Arbeitnehmer müssen sich weiterbilden“, brachte er es auf den Punkt. Für die Integration älterer Arbeitnehmer existieren Instrumente, die noch zu wenig oder gar nicht genutzt werden. Es geht um die Entgeltsicherung, den Beitragsbonus und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Entgeltsicherung gleicht die Hälfte der Verdiensteinbuße bei Aufnahme einer geringer vergüteten Tätigkeit aus. Wenn ein Arbeitgeber eine arbeitslose Person über 55 einstellt, wird er von seinem Beitrag zur Arbeitslosenversicherung befreit (Beitragsbonus). Die Entgeltsicherung bietet für die lokalen Arbeitsagenturen keinen Anreiz in der Beratung, weil sie aus dem Haushalt der Bundesagentur finanziert wird. Beim Beitragsbonus ist der Anreiz für die Arbeitgeber im Vergleich zum Vermittlungshemmnis Alter zu gering. Auf einen ganz wichtigen Grund für die nur begrenzt genutzten Möglichkeiten sprach Kühner in seinem Schlusswort an. „Unser Hauptmanko sind fehlende Arbeitsplätze. Leider haben die vielen Steuergeschenke an die Wirtschaft nicht zu Arbeitsplätzen geführt.“(gk)

Vereine und Verbände

An alle Vereine, Abteilungen und Organisationen mit der Bitte um Beachtung!

Wir appellieren nochmals ganz dringend an die Vereine und Organisationen, den Umfang der Berichte auf 1/2 Seite zu beschränken. Wir haben nur ein bestimmtes Kontingent zur Verfügung, das wir immer wieder überschritten haben.

Wir behalten uns vor, zu umfangreiche Berichte mit der Bitte um Kürzung zurückzuschicken, können so aber nicht garantieren, dass der Artikel in der gewünschten Woche veröffentlicht wird.



A.G.V. Eintracht 1844 e.V.

Vorbereitungen für das Konzert

Am vergangenen Wochenende bereitete sich der A.G.V. Eintracht mit einem intensiven Probenwochenende im Haus Maria Rosenberg in Wald Fischbach in der Pfalz auf sein kommendes Konzert am 9.4.2006 vor. Nach der Ankunft in Wald Fischbach ging's sofort zur ersten Probe mit dem gemischten Chor. Nach dem Mittagessen probten die Golden Sun Singers und die Frauen- und Männerstimmen probten im Anschluss getrennt.

Danach trafen sich alle wieder in der Aula in Maria Rosenberg, um bis kurz nach 20.30 Uhr noch einmal zu proben. Selbstverständlich war danach noch ausgiebig Zeit sich im „Trinkstübchen“ von Haus Maria Rosenberg zu treffen, in dem noch zwei weitere Chöre ihre Freizeit verbrachten. Nicht allzu spät begaben sich die Sängerinnen und Sänger vom A.G.V. zur Ruhe; denn am nächsten Morgen hieß es um 9.30 Uhr wieder „Antreten“. Es folgten noch einmal konzentrierte 4 Stunden Chorprobe.

Trotz der knappen Freizeit hatten die AGVler Gelegenheit die Umgebung von Haus Maria Rosenberg und dessen Kapelle kennen zu lernen, denn der Wettergott war eindeutig auf ihrer Seite. Bei



frischen Temperaturen aber wärmenden Strahlen einer goldenen

Sonne spazierten viele bei jeder sich bietenden Gelegenheit durch die Umgebung von Haus Maria Rosenberg.

Über Land und Meer – Chor-Konzert

Der A.G.V. Eintracht 1844 e.V. begibt sich mit dem Gesamtchor und den Golden Sun Singers am **Sonntag, dem 9. April 2006, in der Rudolf-Wild-Halle** auf eine musikalische Reise.

„Über Land und Meer“ – führt die Reise durch Dänemark, Finnland, England, Schottland, Frankreich, Italien, Deutschland, Russland, durch Schlesien und durch das frühere Ostpreußen, und das zu 99 % in deutscher Sprache.

Die musikalische Reise beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende würden wir uns allerdings sehr freuen.

Steigen Sie ein in den musikalischen Zug durch Europa, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie diesen musikalischen Sonntagnachmittag in der Rudolf-Wild-Halle.

Wir wollen noch daran erinnern, dass auch in diesem Jahr wieder der **Maikäferball – Tanz in den Mai in der Rudolf-Wild-Halle am 30. April 2006, 20 Uhr**, stattfindet. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Haben Sie Lust das Tanzbein zu schwingen zur Musik von **Dolce Vita**? Oder genießen Sie die Auftritte des Ballett-Studios Ursula Dasbert. Dann rufen Sie an unter 7391886, 763046, 765008 oder schauen Sie auf unsere Homepage www.agveppelheim.de und schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihren Platz-Wünschen an agveppelheim@web.de.

Angelsportverein „Früh-Auf“

Der **Angelsportverein „Früh-Auf“** backt für den Straßenverkauf für Freunde, Angler und alle Fischliebhaber am **14. April 2006 (Karfreitag)** ab 11 Uhr im Vereinsheim Zanderfilet und Seelachsfilet mit Kartoffelsalat.

ASV Fußball

ASV Eppelheim – ASC Neuenheim 0:2

Bereits nach 20 Minuten ging der Gast aus Neuenheim in Führung. Unser ASV versuchte zwar bis zur Halbzeit den Spieß noch umzudrehen, dabei blieben sie jedoch glücklos.

Auch nach der Halbzeit versuchte man viel, doch der Anschlusstreffer blieb aus. Als den Gästen in der 70. Minute das 0:2 gelang, war die Partie entschieden.

Aufstellung: Kärcher-Wild-Orf-Fries-Sattler(Bayran)-Bruhs-Brito(A.-Seyfferth)-Th.Seyfferth-Wacker(Kalla)-Hertel-Fels

Nächste Spiele:

Sonntag, 26.03. 15 Uhr VfL Heiligkreuzsteinach – ASV Eppelheim
Samstag, 01.04. 16.00 Uhr ASV Eppelheim – FC Hirschhorn
Termine für die Nachholspiele werden noch bekannt gegeben.

ASV Eppelheim II – TSV Handschuhsheim 2:2

Tore: Andreas Seyfferth, Ruben Rath

Nächste Spiele:

Sonntag, 26.03. 12.45 Uhr VfL Heiligkreuzsteinach II – ASV Eppelheim II
Samstag, 01.04. 14.00 Uhr ASV Eppelheim II - FC Hirschhorn II

ASV Volleyball

Jahreshauptversammlung 2006

Abteilung Volleyball / Beachvolleyball

Dienstag, den 04.04.2006, 20:00 Uhr, ASV Clubhaus

Wir laden alle aktiven und passiven Mitglieder herzlich ein teilzunehmen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3. Jahresberichte:
 - a. Abteilungsleiter/in
 - b. Schatzmeister/in
 - c. Sportwart
 - d. Jugendwart
4. Aussprache über die Berichte
5. Bildung einer Wahlkommission
6. Neuwahlen:
 - a. Abteilungsleiter/in
 - b. Abteilungsleiter/in Stellvertreter/in

- c. Schriftführer/in
- d. Schatzmeister/in
- e. Jugendwart/in
- f. Beisitzer/in
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sind schriftlich zu stellen und müssen bis spätestens 28.03.2006 bei der Abteilungsleiterin, Karin Schneider, Bussardweg 18, 69123 Heidelberg eingegangen sein.



Arbeiterwohlfahrt Eppelheim

Mitgliederversammlung am Samstag, den 1. April 06

Der Vorstand der AWO Eppelheim lädt alle Mitglieder recht herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Beginn ist um 14.00 Uhr im Seniorentreff (beim Rathaus).

Neben dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes steht diese Versammlung ganz im Zeichen der Ehrung von zahlreichen langjährigen Mitgliedern. Mitglieder, die mit ihrer aktiven und passiven Unterstützung dafür stehen, dass die AWO Eppelheim weiterhin in verschiedenen Bereichen in unserer Stadt und im Kreis für Kinder, Jugendliche und Senioren Programme betreuen kann. Weitere Informationen dazu in der Homepage unter www.awo-eppelheim.de.

Einladungen zur Versammlung wurden den Mitgliedern bereits persönlich zugestellt und die Vorstandschaft bittet um zahlreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung. Anfragen für einen evtl. Bedarf eines Fahrdienstes bitte an Elfriede Thompson, Stellvertretende Vorsitzende, Tel.: 760333 oder per mail an thompson@awo-eppelheim.de.

Nächstes AWO-Treffen mit Freunden, Montag 27. März 2006, 14.30 Uhr im Seniorentreff der Theodor-Heuss-Schule.

Bürger
Kontakt
Büro e. V. Eppelheim

BürgerkontaktBüro e.V.

Im Rathaus, Zi. 12, Schulstr. 2
Tel.: 794107 Fax: 794227

Öffnungszeiten:
Mo und Do 9-12 Uhr

Kulturcafé

Beim Kulturcafé am Montag, 27. März, um 16 Uhr in der Stadtbibliothek hält Herr Franz Pitronik einen Dia-Vortrag mit dem Thema: „Berlin und die neuen Bundesländer“. Wie immer, gibt es vor dem Vortrag Kaffee und Kuchen.

Bericht über den Literatur- und Geschichtskreis vom 15.03.06

Über zwei Texte aus W. Koeppens Roman „Tod in Rom“ wurde angeregt diskutiert. Allgemein gelobt wurde die glänzende sprachliche Gestaltung. Die Meinungen waren geteilt bei dem Urteil über Koeppens kritisches bis pessimistisches Menschen- und Geschichtsbild.

Als nächste Lektüre, für das Treffen am 19. April, nimmt sich die Gruppe das Buch der in diesem Jahr verstorbenen Autorin Carola Stern „In den Netzen der Erinnerung“ vor. Es beschreibt die Geschichte zweier junger Menschen von 1920 bis 1951, eines Kommunisten und einer Nationalsozialistin, die in den Sechziger Jahren zu einem gemeinsamen Leben finden.

Bericht über das Treffen des Gedächtnistrainings am 16.03.06

Das 200. Treffen dieser Gruppe unter ihrer unermüdlichen und ideenreichen Leiterin, Frau Waltraud Bruhns, war der Anlaß für den Vorstand des Bürgerkontaktbüros, zu Beginn Frau Bruhns für ihren Einsatz mit einem großen Blumenstrauß und mehreren kleinen Sektflaschen, zu längerem Genuß, zu danken. Sekt und Saft sorgten dann auch dafür, dass den ca. 20 Teilnehmern im folgenden die Kehle nicht ganz trocken wurde.

Frau Bruhns hatte sich als erste Übung einen Durchlauf durch das Alphabet unter dem Motto „Wein, Alkohol“ vorgenommen und so mussten die Teilnehmer eine immer länger werdende Reihe wiederholen und weiterführen, beginnend mit Asti, Bier, Cinzano, Doornkaat, Eierlikör, Federweißer usw., was hervorragend gelang. Danach waren beliebige Eigenschaftswörter zu nennen, die Frau

Bruhns in die Lücken eines vorbereiteten, den Teilnehmern aber unbekanntes Textes zum Jubiläum eintrug, wodurch sehr komische Verbindungen zu Stande kamen. Eine Probe davon wird am Ende des Textes gegeben.

Frau Bruhns sang dann den Beginn einer Melodie, zu der der Titel des Liedes zu finden war. Da gab es offensichtlich Spezialisten, die im Handumdrehen die richtige Lösung fanden.

Sprichwörter oder Redewendungen vervollständigen, hieß die nächste Übung. Nach der Schnelligkeit der Antworten zu urteilen, sind die Teilnehmer gut trainiert. Dann waren Brücken zwischen zwei Wörtern oder Begriffen zu schlagen, z.B. zu ‚Wein‘ und ‚Barsch‘ das Wort ‚rot‘, das die Wörter ‚weinrot‘ bzw. ‚Rotbarsch‘ ergibt.

Schließlich sollten zu den Wörtern ‚Wasser‘, ‚fröhlich sein‘, ‚-gabe‘ bzw. ‚geben‘ und ‚-nahme‘ bzw. ‚nehmen‘ passende Wörter mit immer anderen Anfangsbuchstaben gefunden werden, zu ‚S‘ also z.B. ‚Sprudel‘, ‚spritzig‘, ‚schicksalsergeben‘ und ‚Sportfestteilnahme‘, d.h. es war nicht nur Gedächtnisleistung, sondern auch Kombinationsgabe gefordert.

Dabei ging es durchaus locker zu. Die Stimmung gibt am besten ein Ausschnitt aus dem mit Adjektiven aufgefüllten Lückentext wieder: „Es gibt immer etwas zum **wanderlustigen** Lachen oder zum **prachtvollen** Diskutieren und es kommt keine **kleinliche** Langlei auf. Wir freuen uns von einem **schmackhaften** Mal auf die nächste **redselige** Woche und sind seit vielen **leeren** Jahren einen **geniale** Gemeinschaft!“

Deutsche Jugendkraft



Frühlingsball 2006:

Die Judokas waren diesmal die Stars

Wenn schon der Frühling in diesem Jahr nicht kommen will, muss man ihn halt aus seinem Schmolzwinkel locken. Das hatten sich die vielen jungen Leute der DJK mit ihren erfrischenden Darbietungen und Tänzen beim Frühlingsball am vergangenen Samstag Abend im bunt geschmückten Saal des kath. Gemeindezentrums fest vorgenommen und reichlich frühlingshaftes Flair unter den Besuchern verbreitet. Bis auf den letzten Platz besetzt war der große Saal, als der 1. Vorsitzende Erich Kohler die große DJK-Familie willkommen hieß, an der Spitze Bürgermeister Mörlein, seinen Stellvertreter Karl Junginger, Gemeinderat und Ehrenmitglied Guido Bamberger und die verdienten Ehrenmitglieder des Vereins. „Sport verbindet und sollte ein Verbündeter zu dem oft stressigen Arbeitsleben sein“, rief Kohler den wohl eingestimmten Gästen zu und überließ fortan das Parkett den Akteuren. Mit „Chips in black“ und „Hot Banditos“ eröffneten kess und fetzig die „Dance Kids“ das Showprogramm, einstudiert von den Übungsleiterinnen Gudrun Stein und Simone Riegler, die auch mit dem folgenden „La Bamba“-Stimmungstanz der „Powergirls“ das Publikum in Stimmung zu versetzen verstanden. Die legendären „Schwarzen Tauben“, ureigenes DJK-Traditionstanzcops, schwimmen ebenfalls - dem Trend folgend - nun auch auf der Englischschwelle und haben ihren Namen internationalisiert. Sie nennen sich jetzt „Black Doves“ Mit zwei furiosen Auftritten erfüllten sie wieder alle Erwartungen ihrer treuen Fangemeinde, auch ohne die aktive Mitwirkung ihrer ideenreichen Leiterin Beate Dahint, die verletzungsbedingt leider zuschauen musste.

Ein Höhepunkt des Abends war erwartungsgemäß die furiose Vorstellung der neuen Judo-Abteilung der DJK, eine Präsentation, die viele Zuschauer nicht mehr auf den Plätzen hielt, denn es galt viel Neues und Exotisches zu erleben. Judo-Landestrainer Dr. Arsim Dulatahu und die beiden Diplom Sportpädagogen Rok Kasir und Vanessa Rieger rückten mit einer zahlen- und leistungsmäßig beeindruckenden Mannschaft von Judokas mit gelben und orangefarbenen Gürteln auf die Matten mit dem erklärten Ziel, die populäre fernöstliche Sportart im Verein aufs Beste vorzustellen, was ihnen auch trefflich gelang.

Beeindruckend war die Demonstration der drei Schwarzgürteljudokas in der Sparte „Selbstverteidigung“. Eine Frau, die es mit Kraft und Technik schafft, zwei Angreifer abzuwehren und außer Gefecht zu setzen, verdient Anerkennung. Die DJK bietet derzeit solche Kurse für Jugendliche und Erwachsene an.

Tombola und Versteigerungen stellen neben den finanziellen Interessen des Vereins auch immer ein eine ungezwungene und fröhliche Atmosphäre her. Bei der Gelegenheit versäumte der Vorsitzende nicht, der Eppelheimer Geschäftswelt für ihre großzügige

Spendenbereitschaft zu danken. Ohne ihre Hilfen sei der Sportbetrieb der Vereine nicht mehr möglich.

Die offizielle Ehrung langjähriger Mitglieder ist immer ein Glanzpunkt einer Vereinsfeier, gibt sie doch Aufschluss über Mitarbeit, Zuverlässigkeit und Kameradschaft verdienter Vereinsmitglieder. Für 10jährige Vereinstreue wurden geehrt: Ursula Fritz, Doris Görner, Doris Kohler, Luzia Müller, Markus Stark, Lino Vitulano, Stefan Walk, Patrick Lipowczan, Stefan Kupsch, Daniel Roos, Dennis Geschwill, David Krcic, Sven Müller, Malek Orum, Pierre Orum, Sascha Schmitt, Fabian Wild, Gernot Wild, Simon Borchardt, Joseph Polczik, Dirk Bugiel, Dia Dali, Marco Pecoromi, Murat Peknazli, Patrick Zerner, Tim-Christopher Braun, Andreas Homfeldt.

Silber für die 25jährige aktive und erfolgreiche Mitgliedschaft gabs für Sonja Junginger, Hans Werner, Julian Groll, Gerhard Wiggers, Michael Wiggers und Carolin Böhm.

40 Jahre unter guten Freunden im Verein sind Helmut Mandl und Maria Sieber. Ruth Ripperger, die 2. Vorsitzende der DJK, überreichte den Jubilaren als Dank und Anerkennung Ehrenurkunden und Blumengebinde.

DJK Jugendversammlung

Am Freitag, dem 24. März, findet um 19.00 Uhr im DJK-Clubhaus die jährliche Jugendversammlung mit Neuwahlen statt. Alle jugendlichen Mitglieder der DJK ab 10 Jahren, sowie ihre Trainer und Betreuer sind herzlich eingeladen.



DJK Förderverein Fußball

Einladung zur Jahreshauptversammlung des DJK-Fördervereins Fußball

Freitag, 7. April, 19.00 Uhr, DJK-Clubhaus, Boschstr. 11
 Eingeladen sind alle Mitglieder und Förderer.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
- Bericht des Vorsitzenden
des Schatzmeisters
des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahlen
- Anträge

Anträge sind bis 4. April beim 1. Vorsitzenden Franz Adam, Kirchheimer Str. 42, schriftlich einzureichen.
 Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.



Eppelheimer Carneval Club

Jahreshauptversammlung des ECC

Der Eppelheimer Carneval Club lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 01.04.2006, Beginn 15.00 Uhr im Restaurant Sole D'oro, Seestr. 52, Eppelheim ein.

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 2 Protokoll der Jahreshauptversammlung 2005
- Top 3 Bericht des 1. Vorsitzenden
- Top 4 Bericht des Sitzungspräsidenten

- Top 5 Bericht des Schatzmeisters
- Top 6 Bericht der Kassenprüfer
- Top 7 Bericht der Trainer und Betreuerinnen der Tanzgruppen
- Top 8 Bericht des Requisiteurs
- Top 9 Bericht des Organisationsleiters
- Top 10 Bericht des Ehrenkonsulpräsidenten
- Top 11 Aussprache zu den Berichten
- Top 12 Entlastung des Vorstandes
- Top 13 Anträge
- Top 14 Wahl des Wahlvorstandes
- Top 15 Neuwahlen:
2. Vorsitzende
Sitzungspräsident
Schatzmeister
Organisationsleiter
Requisiteure (2)
- Top 16 Verschiedenes

Anträge sind bis 25.03.2006 schriftlich an den 1. Vorsitzenden Rainer Drexler, Rausching 25, 68723 Oftersheim einzureichen.



Eppelheimer Tennisclub

Arbeitseinsätze beim Eppelheimer Tennis Club

Viel zu tun gibt's auch in dieser Saison beim Eppelheimer Tennis Club. Damit die Anlage pünktlich zum Saisonstart wieder in der gewohnten Topform da steht sind Arbeitseinsätze je nach Wetterlage für Maler- (Bänke, Anlagen, Zäune) und Gärtnerarbeiten (z.B. Laub- und Abfallputzede), Planen und Netze aufspannen sowie ein allgemeines Aufräumen auf dem Freigelände für folgende Termine im März und April je nach Wetterlage angesetzt:

- Samstag, 25.3., 9 – 15 Uhr
- Samstag, 01.4., 9 – 15 Uhr
- Samstag, 08.4., 9 – 15 Uhr
- Freitag, 21.4., 14 – 18 Uhr (Ausweichtermin)
- Samstag, 22.4., 9 – 15 Uhr

Helferinnen und Helfer werden an diesen Tagen wie gewohnt von den beiden Vorstandsmitgliedern Klaus Löschmann und Frank Müller erwartet. Eine Helferliste liegt ab sofort im etc-Clubhaus aus.

Großer Erfolg für den Eppelheimer Tennistrainer William Wille bei den Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe

Die **21. Deutschen Hallen-Tennismeisterschaften** der Damen und Herren 35 im Sportpark Fassbender in Karlsruhe-Eggenstein endeten mit einem Erfolg für William Wille. Wille, Spieler und Trainer beim Eppelheimer Tennis Club erreichte im stark besetzten Turnier den 3. Platz. William Wille steht damit in der aktuellen Rangliste der Herren in Deutschland auf Rang 27 und setzt seine Erfolgskarriere fort, die ihn im Sommer 2005 zum ersten Baden-Württembergischen Meister der Herren 30 geführt hatte und im Januar 2006 den Badischen Meistertitel in der Halle in der selben Gruppe einbrachte.

Anmeldungen zum Jugendtraining

Die Trainer Stefan Bitenc und William Wille nehmen **ab sofort** Anmeldungen für das Jugendtennisstraining Sommer 2006 entgegen. Die beiden Trainer sind von Montag bis Freitag ab 15.00 Uhr auf den Trainingsplätzen erreichbar. Das Training beginnt nach den Osterferien. Die Kinder / Jugendlichen trainieren in Gruppen von max. 4 Teilnehmern. Weitere Infos bei Stefan Bitenc und William Wille.

Keglerverein 1962 Eppelheim

Auf- und Abstiegsentscheidungen spitzen sich zu

Es ist der spannendste und dramatischste Abstiegskampf seit Gründung der Bundesliga. Nunmehr ein Spieltag vor Ende der Saison laufen in der DCL der Damen gleich fünf Mannschaften Gefahr den Kampf gegen das Abstiegsgepenst zu verlieren. Und der DSKC steckt mittendrin. Im letzten Heimspiel besiegte das

Team die in dieser Spielzeit total überforderte Mannschaft von Glück-Auf Möhlau recht deutlich. Urplötzlich befindet man sich auf Tabellenplatz fünf. Doch der Schein trügt. Von Eppelheim bis hin zum Neuntplatzierten haben alle Mannschaften zwölf Punkte auf dem Konto. Für den DSKC kommt es nun zum Endspiel in Viernheim, dass ebenfalls unter den Gefährdeten ist. Der Vollkugelclub hat sich ein Spieltag vor dem Ende vorzeitig die Vizemeisterschaft gesichert, was nach der Mörfelden-Niederlage kaum einer für Möglich gehalten hätte. Der ESV Ravensburg spielte in diesem Fall den entscheidenden Faktor. Die Württemberger besiegten vergangene Woche Bamberg zuhause und der VKC gewann wiederum eine Woche später gegen Ravensburg. Da der Club jetzt zwei Punkte vor den Franken liegt und beide Duelle für sich entschieden ist man nicht mehr von Platz zwei zu verdrängen. Am letzten Spieltag kommt es zum großen Duell zwischen dem Deutschen Meister in spe, SKV Rot-Weiß Zerbst und dem VKC Eppelheim.

Ergebnisse 17. Spieltag:

Deutsche Classic-Liga Herren:

VKC Eppelheim I - ESV Ravensburg 5945:5834
VKC: Hergeth Z. 1042, Galjanic V. 978, Schäfer M. 1007, Schwarz Chr. 984, Zesewitz R. 987, Steimer U. 462 (100 Wurf)/Herzog U. 485 = 947.

Damen:

DSKC Eppelheim I - Glück-Auf Möhlau 2735:2553
DSKC: Müller-Stapf N. 443, Walter S. 484, Gaber A. 470, Stache V. 441, Ehrhard M. 446, Ebert M. 451.

2. Bundesliga West Herren:

VKC Eppelheim II - Blau-Gelb Nussloch 5550:5595
VKC: Hahl M. 928, Jacobsen J. 877, Engel S. 995, Kettenmann S. 960, Böhler D. 949, Hast K. 429 (100 Wurf)/Back S. 412 = 841.

Damen:

DSKC Eppelheim II - SKV Brackenheim 2591:2470
DSKC: Bühler S. 424, Ulbrich C. 420, Frey D. 375, Raab M. 454, Wein M. 475, Hafen N. 443.

Landesliga 1 Herren:

SG GH/DE Leimen - Goldene 9 Eppelheim I 5326:5134
Goldene 9: Bopp H. 867, Sturm R. 841, Hollschuh R. 814, Nord R. 891, Wolf E. 871, Lenhard F. 850.

Damen:

DSKC Eppelheim III - DKC Olympia Nussloch 2536:2407
DSKC: Zahn J. 433, Müller I. 428, Kolmar A. 441, Reiter S. 405, Walter H. 406, Hafen M. 408.

Landesliga 3 Herren:

VKC Eppelheim III - BWR Viernheim 5341:5333
VKC: Müller M. 880, Hafen Chr. 934, Bitz K. 857, Seifert M. 884, Frey H. 885, Waldherr B. 901.

Bezirksliga 1 Herren:

Alemannia Eppelheim I - KSC 70 Sandhausen 5510:5162
Alemannia: Muschelknautz A. 905, Ries H. 890, Geyer M. 1005, Kirch T. 892, Seeger W. 918, Hopf A. 900.

Damen:

Gut-Holz Eppelheim - DKC Alt Heidelberg II 2464:2223
Gut-Holz: Seigerschmidt Doris 381, Bopp S. 423, Beisel G. 384, Seigerschmidt, N. 404, Baumert C. 440, Seigerschmidt, Diana 432.

Kreisliga B Herren:

VKC Eppelheim IV - BKC Heidelberg 2692:2514
VKC: Walter H. 423, Hafen K. 462, Knab J. 454, Ludwig Chr. 428, Hoff A. 422, Erni H. 465.

Kreisliga C Herren:

Alemannia Eppelheim II - KSC 70 Sandhausen 2565:2214
Alemannia: Brunner U. 433, Schneider L. 435, Kieser M. 416, Trauner J. 434, Bleifuß K. 431, Henninger D. 416.

Kreisliga D Herren:

Alemannia Eppelheim III - Neckarschleimer Sandhausen III 1561:1558
Alemannia: Goth M. 420, Baro J. 366, Schwarz J. 410, Pfannmüller, R. 365.

Sängerbund Germania



Ökumenischer Gottesdienst zum Jubiläum

Es ist schon Tradition beim Sängerbund Germania, ein Jubiläumsjahr mit einem ökumenischen Gottesdienst zu beginnen - mit

einem solchen Gottesdienst in der evang. Pauluskirche begann der Sängerbund Germania Eppelheim die Feierlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Bestehens seines Frauenchores - mit Pfarrer Michael Jäck und der Vorsitzenden des Eppelheimer ökumenischen Ausschusses Frau Irmgard von Moers-Messmer, die den katholischen Part in der Liturgie übernommen hatte.

Es war Pfarrer Michael Jäck, der in seiner Begrüßung und in seiner einfühlsamen Predigt auf die Besonderheit des Gottesdienstes einging, auch die Situation auf, in der sich Chöre wie der SGE befinden. Frau Moers-Messmer gestaltete insbesondere die Liturgie des Gottesdienstes mit, an der auch Mitglieder des Sängerbundes Germania beteiligt waren, Margarete Wiegand und Manfred Stotz mit den von ihnen erarbeiteten Fürbitten und dem Friedensgruß zu den Symbol der helfenden Hand.

Die besondere Beteiligung des Sängerbundes Germania lag jedoch im Gesanglichen - unter Reiner Wagners Stabführung, der seit fünf Jahren die Germania-Chöre dirigiert, trugen die Chöre des Vereins zur Gestaltung des Gottesdienstes bei - der Frauenchor mit Verdis „Herr, schenke den Frieden“ im Chorsatz von Alfons Burkhardt bei der Austeilung des Friedensgrußes, der Männerchor einschließlich Solist Peter Knab mit dem Spiritual „O Herr, welch ein Morgen“ im Satz von Otto Groll als Eingangsgesang und Bortniansky's „Ich bete an die Macht der Liebe“ im Satz von Gerhard Wind bei der Totenkehrung. Der gemischte Chor sang „Herr Deine Güte“ von A.E. Grell und Germania-Solist Heinz Meisel war als Vorsänger beim Gemeindelied „Wer leben will wie Gotte auf dieser Erde“.

Vorsitzender Klaus Preuß gedachte in seiner Totenkehrung all derer, die in den vielen Jahrzehnten des Bestehens dem Sängerbund Germania angehört, ihn geleitet und geführt und für sein Fortbestehen gesorgt hatten. In ihrem Sinne und nach ihrem Vermächtnis werde man den Verein weiterhin mit Leben erfüllen.



Siedlergemeinschaft

Am Samstag, dem 11.3.06 fand die diesjährige Hauptversammlung der Siedlergemeinschaft Eppelheim im Clubhaus des ASV statt. Nach einem gemeinsamen gemütlichen Kaffeetrinken eröffnete und begrüßte GML Frau Schenkel die erschienenen Mitglieder und Gäste sowie den Kreisvorsitzenden Kurt Baumann und berichtet anschließend über Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Anschließend wurde der Verstorbenen mit einer Gedenkminute gedacht.

Der Hauptkassier, Herr Klein, informierte ausführlich über die Einnahmen und Ausgaben und wurde von der Kassenprüferin entlastet.

Aber es blieb noch genügend Zeit für ein Plauderstündchen untereinander und so endete ein harmonisch verlaufener Nachmittag.

TVE Handball www.tv-eppeheim.de

Donnerstag, 16. März 2006

**Landesliga (Männer 1): TVE – TSG Ziegelhausen 30 : 23
Mit Spaß aus der Krise:**

Landesligist TV Eppelheim fertigt Ziegelhausen ab

„Endlich ist die Mannschaft wieder aufgewacht. Das war eine regelrechte Leistungsexplosion“, stieß Leonid Paramonov immer noch angespannt nach dem 30:23-Heimerfolg am späten Donnerstag Abend in der Rhein-Neckar-Halle hervor. Dabei hatten sich die Fans des Handball-Landesligisten TV Eppelheim nach den ersten Minuten gegen die TSG Ziegelhausen schon wieder auf einiges eingestellt. Die Partie begann reichlich müde, ein kantiges Spiel mit ständigem Hin und Her und Abschlusschwächen auf beiden Seiten, kurz: Für den Feinschmecker war's nix.

Keiner der Kontrahenten verstand es, sich entscheidend abzusetzen, die Spielstände blieben ausgeglichen. Über 7:7 stand es 11:11 zur Pause. Einziger Sonnenschein in der ansonsten reichlich schattigen Begegnung: Eppelheims Shooter Sebastian Dürr hatte wieder Maß gefunden und sorgte dafür, dass die Gastgeber am Ball blieben.

„Langweilig“ und „Aufhören“ schallte es schon von der lau besetzten Tribüne und TVE-Trainer Paramonov, der nach fünf Niederlagen in Folge unruhig hinter der Bank auf und ab tänzelte, sinnierte mit weithin sichtbarem Stirnrunzeln über mögliche Alternativen.

Dann die Überraschung: Paramonov stellte die Abwehr zur Halb-

zeit um, band mit Sascha Mozgalov, Lars Drögemüller und Jochen Schönmann im Innenblock stämmige Handballerfahrung zu einer robusten 6:0-Abwehr zusammen, der es dann auch sichtliche Freude bereitete, mit kaum erkennbarem Bewegungsaufwand nahezu jede Torchance der Ziegelhäuser im Keim zu ersticken. Der TVE schaltete also unter den verblüfften Blicken seiner leidgeprüften Fans einen Gang nach oben, so ging's von 16:13 zum satten 25:15-Vorsprung: Abwehr blockt, schneller Ballgewinn und Gegenstoß – simpel, schnell und schnörkellos. Ohne die gelinde gesagt dramatische Chancenauswertung hätte die TSG Ziegelhausen am Donnerstag in Eppelheim sogar übel unter die Räder kommen können. Das war auch das einzige, was Co-Trainer Walter Erb auszusetzen hatte: „Aber sonst war's super, wir hatten endlich wieder Spaß an der Sache. So zieht man sich selbst aus der Krise.“

30:23 hieß dann der entspannte Endstand, alte Männer sind eben keine D-Züge. Gute Noten verdienten sich neben Sebastian Dürr noch Andreas Horvath und Robin Erb im Angriff sowie Keeper Stefan Langbein und dessen besagte „mittelalterliche“ Abwehr.

TV Eppelheim: Langbein, Burck, Dürr 8, Stephan 3, Drögemüller 5, Horvath 5, Erb 5/3, Mozgalov 1, Hofmann 1, Heier 1, Schönmann 1, Stroh, Hermann, Hoch.

Spielverlauf: 0:1, 7:7, 11:11 (Halbzeit), 16:13, 22:14, 25:15, 27:20, 30:23

B-Jugend (männlich 1) Badische Oberliga: TVE – JSG Kronau/Östringen 24 : 30

Freitag, 17. März 2006

C-Jugend (weiblich) Leistungsklasse: TSV Rot – TVE 23 : 26

Samstag, 18. März 2006

D-Jugend (männlich): SGH Waldbrunn/Eberbach – TVE 21 : 25

1. Division (Damen): TSG Wiesloch II – TVE Wiesloch nicht angetreten

A-Jugend (männlich) Leistungsklasse: TSV Rot – SG Eppelheim/Wieblingen 39 : 25

1. Division (Männer 2) TSV Rot – TVE II 40 : 32

Sonntag, 19. März 2006

3. Division (Männer 3): TSV Rot III – TVE III 30 : 24

2. Division (Damen 2): TSV Rot II – TVE II 21 : 20

Niederlage gegen den Tabellennachbarn aus Rot

Die Enttäuschung nach dem Spiel war auf Eppelheimer Seite groß. Den Sieg vor Augen und doch 21 : 20 verloren. Eppelheim musste auf die Stammtorhüterin Kerstin Feil verzichten und auch die Ersatztorfrau Susanne Trauner fiel wegen eines Magen-Darm-Infektes aus. So musste mit Daniela Dittmann unsere „stille Reserve“ mobilisiert werden, und dies vorab, sie machte ihre Sache sehr gut. Eppelheim fand nach anfänglichen Schwierigkeiten besser ins Spiel und erspielte sich zur Halbzeit eine 8:10 Führung. Auch nach der Halbzeit spielte Eppelheim erfolgreich weiter und erzielte sogar das 12:16. Ab der 50. Minute dann die schwächste Phase der Eppler, sowohl in der Abwehr - die gewohnte Stabilität fehlte - als auch im Angriff, mögliche Torchancen wurden nicht mehr verwertet, was letztendlich den möglichen Sieg kostete. Eppelheim verlor mit 21:20 Toren. (kf) TVE:Dittmann; Löffler, Beisel (1), Stegmeier (4), Müller (7/6), Stotz (3), Schmitt (1), Willmann (1), Meier (1), Hoffmann (2).

B-Jugend (männlich 2) Leistungsklasse: TSV Rot – TVE II 39 : 20

Vorschau – die nächsten Spiele:

Landesliga (Männer 1): TSV Malsch – TVE, Samstag, 25. März 2006, 19.45 Uhr, Reblandhalle Malsch

Donnerstag, 30. März 2006

BHV-Pokal – Viertelfinale (Männer)

TVE – TV Hemsbach, 20.00 Uhr, Rhein-Neckar-Halle

Hat der TVE mit dem Erfolgserlebnis gegen Ziegelhausen endlich wieder die Kurve bekommen? Diese Frage stellen sich alle Interessierten rund um den Turnverein, der seit Rückrundenbeginn in einer Krise steckte, von sechs Spielen fünf verlor, zwei sogar in eigener Halle. Jetzt soll mit dem Sieg gegen die Ziegelhäuser, der auch gleichzeitig Revanche für die schmerzliche Hinrundsclappe war, wieder eine bessere Zeit eingeläutet werden. Grund zur Hoffnung gibt die Leistung in der zweiten Hälfte, in der teilweise sogar der „TVE-Express“ wieder auferstanden schien. Nun folgt jedoch am nächsten Wochenende ein ganz schwerer Brocken, denn das Team muss beim heimstarken TSV Malsch antreten. Und dass die Gastgeber vom kommenden Samstag (25.03. um 19.45 Uhr, Reblandhalle) derzeit in prächtiger Form sind, zeigten sie mit dem gerade erfolgten Auswärtscoup beim Tabellenzweiten HSG Mannheim. Die knappe Niederlage in der überaus feurigen Hinrunden-

partie dürfte zudem zusätzliche Motivation für die Malscher sein, glaubt man jedenfalls den Worten von TVE-Coach Paramonov. Ob die TVE-Männer in Malsch endlich wieder auswärts überzeugen können, bleibt abzuwarten. Am darauf folgenden Donnerstag (30.03.) ist der TVE jedenfalls glasklarer Außenseiter, schließlich kreuzt dann mit dem TV Hemsbach ein Regionalist in der Rhein-Neckar-Halle auf und gibt seine Visitenkarte im Kampf um den Einzug ins „Final Four“ des BHV-Pokals ab. Dass der Pokal seine eigenen Gesetze hat, gilt zwar mehr für den Fußball als für den Handball, doch der TV Eppelheim hat schon seine Erfahrung mit Pokal-Sensationen und schlug im Vorjahr immerhin den Oberligisten HG Oftersheim/Schwetzingen II in eigener Halle. Ob sich die Eppelheimer Fans wieder Hoffnung auf solch eine Sternstunde machen können, sollten sie am besten selbst herausfinden, der Anpfiff erfolgt um 20 Uhr.

Weitere Spiele:

Samstag, 25. März 2006

E-Jugend (weiblich): TV Eschelbronn – TVE, 14.00 Uhr, Sporthalle Eschelbronn

E-Jugend (männlich): TV Eschelbronn – TVE, 15.00 Uhr, Sporthalle Eschelbronn

A-Jugend (männlich) Leistungsklasse: SG St Leon – SG Eppelheim/Wieblingen, 15.30 Uhr, Harres-Halle St Leon

1. Division (Damen 1): TV Eschelbronn – TVE, 18.30 Uhr, Sporthalle Eschelbronn

A-Jugend (weiblich) Leistungsklasse: TVE – TSG Wiesloch, 19.00 Uhr, Rhein-Neckar-Halle

Sonntag, 26. März 2006

B-Jugend (männlich 1) Badische Oberliga: SG Hambrücken/Weiher – TVE, 14.00 Uhr, Lußhardtthalle Hambrücken

B-Jugend (weiblich) Badische Oberliga: SG Waldhof Mannheim – TVE, 15.00 Uhr, Herbert-Lucy-Sporthalle Mannheim

B-Jugend (männlich 2) Leistungsklasse: TSV Steinsfurt – TVE II, 17.15 Uhr, Gymnasiumhalle Sinsheim

1. Division (Männer 2): TSV Steinsfurt – TVE II, 19.00 Uhr, Gymnasiumhalle Sinsheim

3. Division (Männer 3): TSV Steinsfurt II – TVE III, 20.30 Uhr, Gymnasiumhalle Sinsheim

Homepage TV Eppelheim Handball: www.tv-eppelheim.de

TVE Leichtathletik

Erfolgreiches Trainerseminar der TVE –Leichtathletikabteilung

Oft wurde schon darüber geredet, Mitte März wurde die Idee nun endlich in die Tat umgesetzt. Auf Initiative einiger TVE-Mitglieder fand am 11. März zum ersten Mal ein sogenanntes „Trainerseminar“ für alle aktiven Trainer der Leichtathletikabteilung statt.

Zur großen Freude der Initiatoren fanden sich fast alle 20 Trainer, nicht nur die routinierten, sondern auch die jüngeren, an einem Samstagnachmittag im TVE-Clubhaus ein.

Der Mittag begann mit einem Vortrag des Trainers der männlichen B-Jugend, Michael Albert, der die Anwesenden ausreichend über altersgerechtes Training informierte. Zu Beginn war eine interessante Statistik zu sehen, wie viele Schüler und Jugendliche der Verein pro Altersklasse hat und wie viele tatsächlich an Wettkämpfen teilnehmen. Aufgrund seiner sehr guten medizinischen Fachkenntnisse erklärte der ehemalige deutsche Seniorenmeister immer wieder, wie wichtig es sei, ein ausgewogenes Training durchzuführen. Hierbei betonte er die Wichtigkeit des ausgeglichenen Trainings in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Flexibilität, Schnelligkeit und Koordination. Des Weiteren fügte er hinzu, dass das „Training“ im Bereich der 6 –8-jährigen doch noch eher spielerisch gestaltet werden sollte, ab dem 10. Lebensjahr gezielte Bewegung aber schon extrem wichtig sei, auch im Hinblick auf die Beweglichkeit im Alter.

Nach seinem knapp 80-minütigen Vortrag erhielt Helmut Dörr das Wort. Dieser sprach zu Beginn insbesondere über Erste-Hilfe-Maßnahmen, wie Trainer bei Unfällen auf dem Sportplatz zu handeln haben. Helmut Dörr stellte die sehr gute Idee in den Raum, im Herbst einen ausführlichen Erste-Hilfe-Kurs für alle TVE-Mitglieder anzubieten. Nach der ersten Einheit seine Vortrags wurden die Trainer über die aufgrund der Unfälle folgenden Schadensmeldungen unterrichtet, ebenso wie über jegliche Arten von Versicherungen, welche für Trainer zum Greifen kommen.

Nach diesem informativen 1-stündigen Vortrag sprach Herbert Scheuermann noch kurz über die Möglichkeiten von Aus-, Fort- und Weiterbildung der Trainer des TVE, eine Thema das besonderes für die jüngeren Betreuer interessant war.

Schließlich kam es zu einer kleinen Gesprächsrunde, in welcher sowohl positive, als auch negative Dinge der Abteilung durchdiskutiert wurden.

Nun folgte der aktive Teil des Nachmittags. Unter Leitung von Michael Albert fand eine 45-minütige Einführung in Übungen zur Rumpfstabilisation statt. Diese Übungen trafen bei den meisten Teilnehmern auf große Begeisterung. Am Ende freuten sich die Trainer vollkommen erschöpft auf das abschließende gemeinsame Essen in der Eiche.

Nach dem Duschen traf man sich in der „Eiche“ und nachdem sich alle mit Schnitzel oder Salat gestärkt hatten, ging ein schöner und sehr informativer Tag zu Ende.

Bahneröffnung der Leichtathleten

Bereits zum 26. Mal veranstaltet die Leichtathletikabteilung des TV Eppelheim die Schülerbahneröffnung, die zu den größten Jugendveranstaltungen des Rhein-Neckar-Raumes gehört. Sie findet am **Sonntag, den 2. April** auf dem Sportplatz in der Kirchheimer Str. statt. Die Wettkämpfe werden um 9.00 Uhr beginnen und bis ca. 17.00 Uhr dauern. Es werden bis zu 600 Nachwuchsatleten im Alter von 5 bis 15 Jahren erwartet. Die Leichtathletiktalente aus ganz Baden werden am Start sein und sich in den Disziplinen Weitsprung, Hochsprung, Laufen (50m, 75m, Hürdenlauf, 1000m) und Werfen (Ball, Speerwurf, Kugelstoßen) messen.

Das Leichtathletik-Team des TVE und viele freiwillige Helfer kümmern sich um die Organisation der Veranstaltung, um faire und spannende Wettkämpfe zu ermöglichen. Alle Freunde der Leichtathletik sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen, für die Bewirtung ist bestens gesorgt und der Eintritt ist frei.

VdK Ortsverband Eppelheim

Vdk-Sozialrechtsschutz: Mitarbeiterteam erweitert

Seit Jahrzehnten zählt der Sozialrechtsschutz zu den wichtigsten Mitgliederserviceleistungen des Sozialverbandes VdK. Seit Februar 2006 wird dieses Angebot in Baden-Württemberg neu organisiert, ausgebaut und das Mitarbeiterteam ist bereits erweitert worden. Mittlerweile stehen 36 hauptamtliche Sozialrechtsreferenten den Sozialrechtsschutz begehrenden Mitgliedern zu Seite, wenn es beispielsweise um Streitigkeiten mit den gesetzlichen Krankenkassen, den Pflegeversicherungen, der gesetzlichen Rentenversicherungen, den Berufsgenossenschaften oder den Sozialämtern geht. Auch bei Streitigkeiten mit den Versorgungs-verwaltungen (seit 2005 in die Landratsämter integriert) helfen die VdK-Sozialrechtsexperten. Ebenso können sie Mitglieder im Widerspruchsverfahren und bei Klagen vertreten, wenn es um Streitfällen beim Arbeitslosengeld II (HARTZ IV) geht.

Alle Geschäftsstellen der gemeinnützigen VdK Sozialrechtsschutz gGmbH finden sich im Internet unter www.vdk-bawue.de oder können beim Sozialverband VdK Baden-Württemberg (Telefon 0711/61956-0) erfragt werden.

Verein der Gartenfreunde

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Wir laden hiermit alle Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Samstag, den 1. April 2006 um 18.00 Uhr in das Gasthaus „Zur Eiche“ ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte
4. Verlesung des Protokolls vom 02. 04.2005
5. Bericht des 1. Vorsitzenden
6. Bericht des 2. Vorsitzenden (Fachberater)
7. Bericht des Kassiers
8. Aussprache zu den Berichten
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung
 - a) des Kassiers
 - b) des Gesamtvorstandes
11. Ehrungen
12. Satzungsänderung
 - a) zu~4 Ziffer4
 - b) zu~6 Ziffer1.e)undZiffer2.
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge sind spätestens 1 Woche vorher einzureichen.

Veranstaltungskalender und Kulturelles
Fr. 24.03. bis So. 02. April 2006

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
kulturelle Veranstaltungen				
24.+25. März	jew. 20 Uhr	Star Search	Rudolf-Wild-Halle	Dietrich-Bonhoeffer-Gymn.
Fr 24. März	19.30 Uhr	SPD Jahreshauptversammlung	Ristorante Sole D'Oro	SPD
Sa 25. März	9-12 Uhr	Infostand zur Landtagswahl	Wasserturmplatz	SPD
So 26. März	20 Uhr	Die Distel - Kabarett	Rudolf-Wild-Halle	Stadt
Mo 27. März	16-18 Uhr	Kulturcafe	Stadtbibliothek	BürgerkontaktBüro
Mi 29. März	19 Uhr	Die Arbeit der ambulanten Hospizpflege des Diak. Werkes Heidelberg	Foyer Rudolf-Wild-Halle	Stadt Eppelheim Ulrike Bock, Soz.Pädagogin
Fr 31. März	19 Uhr	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim Boschstraße	DJK
	20 Uhr	The fine Artists - Konzert	Rudolf-Wild-Halle	The fine Artists
	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung	Clubhaus ASV	ASV
Sa 01. April	14 Uhr	Mitgliederversammlung	Kommunaler Seniorentreff	AWO
	16 Uhr	Jahreshauptversammlung	Ristorante Sole D'Oro	Eppelheimer Carneval Club
Ausstellungen				
07.03.-08.04.	zu den Öffnungszeiten	„Jeder 16. Erwachsene - kann in Deutschland nicht ausreichend lesen und schreiben“ Fotoausstellung	Stadtbibliothek	Stadtbibliothek
09.03.-07.04.	zu den Öffnungszeiten	„Die Welten der Wörter“ Plakate zur Alphabetisierung im Rahmen der Aktion „Das Buch im Dreieck“	Galerie im Rathaus	Stadtbibliothek + Stadt
sportliche Veranstaltungen				
Sa 25. März	13-15.15 Uhr	2. Bundesliga Herren	Classic Arena	Freiholz
	ab 15 Uhr	Landesliga 3 Herren	Classic Arena	Freiholz 2
	ab 12.30 Uhr	1. Landesliga Herren	Schwarzer Kater	Goldene 9 Eph 1
	ab 17 Uhr	Bezirksliga 2 Herren	Schwarzer Kater	Goldene 9 Eph 2
	19 Uhr	Verbandsspiele Damen	Rhein-Neckar-Halle	TVE Handball
So 26. März	11 Uhr	Verbandsspiel	Rudolf-Wild-Sporthalle	ASV Volleyball
Sa 01. April	ab 12 Uhr	Verbandsspiele	Rhein-Neckar-Halle	TVE Handball
So 02. April	ab 9 Uhr	Schülerbahneröffnung	TVE Sportplatz	TVE Leichtathletik

Weitere Informationen
„Jugend denkt Zukunft“ zu Gast bei Capri-Sonne
Jugendliche entwickeln für Capri-Sonne innovative Ideen für das Trendgetränk der Zukunft

Schüler des Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim haben sich in der Woche vom 6. bis zum 10. März 2006 auf die Suche nach dem Trend-Getränk von morgen gemacht: von Power-Drinks in handlicher Verpackung über Fruchtsaftgetränke, die je nach individuellem Wunsch süß, sauer oder scharf schmecken, bis hin zu Getränken mit funktionalem Zusatznutzen. Die Schüler präsentierten viele einfallsreiche Ideen und überzeugende Konzepte für das Jugend-Getränk der Zukunft.

Das Projekt fand im Rahmen der Wirtschaftsinitiative „Jugend denkt Zukunft“ statt. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe elf waren für eine Woche zu Gast auf dem Gelände der Deutschen SiSi-Werke, Hersteller von Capri-Sonne, in Eppelheim und beschäftigten sich mit Zukunftstrends der Getränkebranche. Welches Getränk wird bei den Jugendlichen der Zukunft angesagt sein? Dieser Frage sind Schülerinnen und Schüler des Kurpfalz-Gymnasiums Schriesheim zusammen mit der weltweit bekannten Fruchtsaftgetränkemarke Capri-Sonne auf den Grund: Sie machen mit bei „Jugend denkt Zukunft“.

Am Freitag, den 10. März 2006, haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe elf die Ergebnisse und Ideen dieser spannenden Woche vor Unternehmensmitarbeitern, Lehrern und Eltern präsentiert.

Mit „Coffee Sun“ voller Power in den Tag

Das Schüler-Unternehmen „Factor X“ hat das Produkt „Coffee Sun“ vorgestellt - für die Extra-Portion Power und Energie. Die

Produktmenge von „Coffe Sun“ besteht aus fünf unterschiedlichen Sorten: von Cafe Latte über Schoko bis hin zu Vanille. Alle Geschmacksrichtungen können entweder kalt oder aber heiß konsumiert werden, denn durch die intelligente Verpackung lässt sich das Getränk problemlos in der Mikrowelle aufwärmen.

„Triple S“ – für Getränke in süßer, saurer oder scharfer Geschmacksrichtung

„Triple S“ lautet der Name des zweiten Schüler-Unternehmens, das seine Ideen am Freitag, 10.3.2006, bei Capri-Sonne präsentierte: die drei „S“ stehen dabei für süß, sauer und scharf. Denn am Verschluss des Fruchtsaftgetränks mit dem Markennamen „Flavor Flash“ (erhältlich in den Sorten Apfel, Kirsch und Orange) ist ein Tütchen angebracht, das für die gewünschte Geschmacksrichtung sorgt: wer sein Fruchtsaftgetränk also gerne scharf mag, kann je nach individuellem Wunsch - die Schärfe selbst dosieren....

Der Drink für mehr Konzentration und Spaß am Lernen

Das dritte Unternehmen ELF (energy learn fun) hat sich überlegt, dass sich im Schulalltag ein Getränk bewähren könnte, das zugleich Spaß am Lernen bringt und die Konzentrationsfähigkeit steigert: Diese Schülergruppe hat ihre Fruchtsaftgetränke mit funktionalen, exotischen Zusatzstoffen wie Ginseng angereichert. Dabei wurde wie bei Capri-Sonne auf Natürlichkeit und hochwertige Zutaten geachtet. Die Resonanz bei den anwesenden Capri-Sonne Mitarbeitern und den Lehrern auf die vielen innovativen und einfallsreichen Ideen war sehr positiv. „Die Leistungen, die hier gezeigt wurden, waren sehr beeindruckend“, so Capri-Sonne Marketingleiter Alexander Rittlinger: „Die Schüler haben uns viele tolle Ideen und innovative Ansätze präsentiert – ein wichtiger Input für unsere tägliche Arbeit.“

„Jugend denkt Zukunft“: Der Ablauf

Während der fünf Tage bei Capri-Sonne haben die Jugendlichen einen exemplarischen Innovationsprozess durchlaufen. Der Schulbetreuer, der das Spiel methodisch und inhaltlich begleitet hat,

machte die Jugendlichen mit gesellschaftlichen Trends der Getränkebranche bekannt. Mit diesem Wissen entwickelten die Schüler in Zukunftswerkstätten kreative Ideen für das Jugendgetränk der Zukunft. Im Praxis-Check wurden die Ergebnisse gemessen, inwieweit sie den realistischen Marktbedingungen standhalten: Kann das Produkt technisch umgesetzt und finanziert werden, wie lässt es sich vermarkten? Diese Fragen diskutierten die Jugendlichen untereinander und mit den Experten von Capri-Sonne. In einem Rollenspiel simulierten sie die Realität: Als Unternehmer stellten sie ihr Produkt vor, als Pressevertreter, Forschungsinstitut und Öffentlichkeit hinterfragten sie diese Innovationen kritisch.

Die Ideen der teilnehmenden Klassen wurden von einer Jury, die sich aus Wirtschaftsvertretern und Zukunftsforschern zusammensetzt, ausgewertet und gehen in einen regionalen und bundesweiten Ergebniswettbewerb ein. Unter der Schirmherrschaft von Angela Merkel ist die erste bundesweite Prämierung für Mai 2006 geplant.



AVR



Erfolgreiche Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten im Rhein-Neckar-Kreis

Bereits vor der Umsetzung des Elektro- und Elektronikaltgerätegesetzes am 24. März 2006 haben die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Neckar-Kreis so viele Elektroaltgeräte gesammelt, dass mit 3,8 kg/Einwohner im vergangenen Jahr bereits jetzt die gesetzlich vorgegebene Sammelquote von 4 kg/Einwohner fast erreicht wird.

Mit dem Elektro- und Elektronikaltgerätegesetz wird ab 24. März 2006 deutschlandweit umgesetzt, was die AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH im Rhein-Neckar-Kreis bereits seit Jahren praktiziert: die getrennte Erfassung aller Elektrogeräte vom Kühlschrank über Computer bis zur elektrischen Zahnbürste.

Im Rhein-Neckar-Kreis wird sich ab dem Stichtag 24.03.2006 für die Bürgerinnen und Bürger deshalb bei der Entsorgung ihrer Elektrogeräte nur wenig ändern. Das erfolgreiche Sammelsystem, bei dem am Grundstück nach vorheriger Anmeldung die Geräte abgeholt werden, bleibt unverändert bestehen.

Neben dieser bequemen Entsorgungsmöglichkeit können Elektrogeräte beim Abfallentsorgungszentrum Wiesloch montags bis samstags von 8 bis 12 Uhr und montags bis freitags von 12.45 bis 16 Uhr kostenlos abgegeben werden.

Die getrennte Erfassung beschert den ausgedienten Elektrogeräten nicht nur ein „zweites Leben“, sondern auch der Umwelt mehrere Vorteile: durch die Zerlegung können Schadstoffe, wie Flammenschutzmittel und Schwermetalle aussortiert werden und gelangen so nicht in den Hausmüll. Die aus vielen Materialien zusammengesetzten Geräte lassen sich als Rohstofflieferanten für Metalle, Edelmetalle und Kunststoffe nutzen und helfen so, wertvolle Ressourcen zu schonen.

Ab dem 24. März 2006 werden alle neuen Elektrogeräte mit einer durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern gekennzeichnet. Das Symbol weist darauf hin, dass Elektrogeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Kompostaktion vom 03.- bis 08. April 2006 Wieslocher Kompost nur noch bis Ende des Jahres erhältlich

Beim Kauf von 2 Wieslocher Kompostsäcken zu 50 Litern gibt es in der Woche vom 03. bis 08. April 2006 bei allen Abfallanlagen einen 25 - Liter Kompostsack als kostenlose Zugabe.

Erhältlich ist der bereits seit Jahren bekannte Wieslocher Kompost bei den Abfallentsorgungszentren in Sinsheim und Wiesloch sowie bei den Abfallumladeanlagen in Ketsch und Hirschberg.

Wer jetzt in seinem Garten oder auf seinem Balkon das Frühjahr vorbereiten möchte, sollte es nicht verpassen, den hochwertigen Wieslocher Kompost einzusetzen. Als Dünger und Bodenverbesserer fördert er das Wachstum von Pflanzen und Sträuchern und lässt den Garten in voller Pracht erscheinen. Stressfaktoren für Pflanzen, wie Trockenheit, übermäßige Nässe oder Bodenversauerung durch Kunstdüngung, werden stark minimiert. Anstelle von Sand, Torf und Kunstdünger ist Wieslocher Kompost bestens zur Rekultivierung nach Baumaßnahmen geeignet. Auch als Mischung für die Balkonbepflanzung hat sich Wieslocher Kompost bewährt. Anwendungsempfehlungen erhalten Sie auf Anfrage bei der AVR unter 07261/931-0 oder im Internet unter www.avr-rnk.de.

Wieslocher Kompost ist bekannt als qualitativ hochwertiger Dünger, der mit dem RAL-Gütezeichen der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. ausgezeichnet ist. Er wird im Kompostwerk Wiesloch aus reinem Grünschnitt hergestellt und im Rahmen der RAL-Gütesicherung mehrmals im Jahr von einem unabhängigen Labor auf seine Inhaltsstoffe untersucht, was die gleichbleibend hohe Qualität von Wieslocher Kompost nachweist.

Ende des letzten Jahres wurde die Kompostproduktion beim Abfallentsorgungszentrum in Wiesloch eingestellt. Die AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises weist daher daraufhin, dass die Grün-Card, die bei der Anlieferung von Grünschnitt oder zum Kauf von Wieslocher Kompost eingesetzt werden kann, nur noch bis zum 31.12.2006 eingelöst wird.

Entsorgung von Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen im Rhein-Neckar-Kreis

Mit der Umsetzung des Elektro- und Elektronikaltgerätegesetzes am 24. März 2006 ändern sich die Entsorgungswege für Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen. Da Leuchtstoff- und Energiesparlampen umweltgefährdende Stoffe, wie z. B. Quecksilber enthalten, regelt das neue Gesetz den Entsorgungsweg.

Bisher konnten diese Leuchtmittel bei der Schadstoffsammlung der AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH abgegeben werden.

Neu ist, dass ab dem 24.03.2006 Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen unzerbrochen auf den Abfallanlagen in Sinsheim, Wiesloch, Ketsch und Hirschberg kostenlos angenommen werden.

Die Lampen werden in Verwertungsbetrieben in ihre Bestandteile zerlegt. Nicht nur die Glas- und Metallteile lassen sich in den Produktionskreislauf für neue Leuchtmittel zurückführen, sondern auch das Leuchtstoffpulver und Quecksilber.

Die Abfallanlagen der AVR sind geöffnet montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 12.45 bis 16 Uhr; die Abfallentsorgungszentren Sinsheim und Wiesloch außerdem samstags von 8 bis 12 Uhr.

Glühbirnen und Halogenstrahler fallen nicht unter das Elektrogesetz. Sie gehören wie bisher zum Restmüll.

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche gesetzliche Betreuer am 05.04.2006

Der SKM Heidelberg als anerkannter Betreuungsverein im Rhein-Neckar-Kreis und das Caritas-Altenzentrum Sancta Maria Plankstadt laden alle ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuer herzlich zu einem Erfahrungsaustausch über die praktische Arbeit im Bereich der gesetzlichen Betreuungen ein. Wir treffen uns am **Mittwoch, den 05.04.2006 um 18.00 Uhr** im Caritas Altenzentrum Sancta Maria in Plankstadt im Gruppenraum im 2. OG.

Nähere Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erhalten Sie beim SKM Heidelberg unter der Tel.-Nr. 06221-602685.

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. führt in der Woche von 3.04. bis 12.04.2006 auch in Eppelheim eine genehmigte Haus- und Straßensammlung durch.